

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 5.

Mittwoch den 7. Januar

1885.

Großer Inventur-Ausverkauf.

Nach Beendigung der Inventur-Aufnahme haben wir eine große Parthie

Damen-, Herren- und Kinderstiefel,

sowie

Schuhe

zurückgesetzt, welche für diese und nächste Woche zu staunend billigen
Preisen zum Ausverkauf gestellt sind.

Achtungsvoll

Rosenthal & Hess,

24 Langgasse 24.

Tanz- und Promenadeschuhe billigst.

Winterware unterm Einkaufspreis.

21611

Heute Mittwoch den 7. Januar Abends 8 Uhr
wird im Saale des Grand-Hotel zum Schützen-
hof Herr Pfarrer Buss aus Glarus einen Vortrag über
„die Culturangabe der Christenheit
gegenüber der Heidenwelt“

halten, zu dem Männer wie Frauen freudlichst eingeladen sind.
Zur Bestreitung der Kosten kann beim Ausgang ein Beitrag
gegeben werden. 22114

Beckel, Stadtvorsteher. Bickel, Pfarrer. Bücher,
Kreisgerichtsrath a. D. Dr. Diesterweg, Sanitäts-
rath. Dr. Fresenius, Geh. Hofrath. Fleischmann,
Uhrmacher. Hoffmann, Postdirector a. D. Käss-
berger, Stadtvorsteher. Keim, Landgerichtsrath.
H. Koch-Filius, Rentner. Dr. Schirm, Stadt-
vorsteher. Wissmann, Landgerichtsrath.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel). 84

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen. 22115
Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Männergesangverein „Sängerlust“.

Heute Mittwoch Abends präcis 9 Uhr: Wiederbeginn der
Proben. Um pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Um mein noch immer großes Lager in Portefeuille-,
Galanterie- und Schreibmaterialien so
rasch wie möglich zu räumen, verkaufe von heute
an zu den denkbar billigsten
Preisen.

Achtungsvollst

21897

Moritz Mollier,

45 Kirchgasse.

Kirchgasse 45.

NB. Auch kann das ganze Geschäft übernommen werden.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen.
161 Baeumcher & Cie.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Dr. Hamilton beginnt morgen Donnerstag den 8. d. M. seinen ersten englischen Conversations-Cursus. Näh. in der Hof-Buchhandlung von Herrn **Edm. Rodrian**, Langgasse 27. 22156

Lotterie

zum Besten und zur Unterstützung der Kunst.

Ziehung 15. 22. Januar. Bei nur 10,000 Loosen à 1 Mk. 10,000 Mk. Gewinne. Gewinne à 3000, 1500, 1000 Mk. u. Bei keiner derartigen Lotterie existirt das gleich günstige Verhältnis. Original-Loose 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.)

Illmer Loose à 2 1/4 Mk. 3435 Geldgewinne. Hauptgewinn 75,000 Mk. Ziehung im Februar. Auszahlung der Geldgewinne aller Lotterien direct nach Erscheinen der amtlichen Liste.

Königl. preuss. Loose, Hauptgewinn 450,000 Mk. in der gr. Ziehung 16.—31. Januar. 28,000 Gewinne in Baar. Original-Loose, sowie Antheile zu den billigsten Berliner Händlerpreisen.

Haupt-Collecte de Fallois, 22179 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Geschäfts-Empfehlung.

Wellrißstraße **Fr. Deike,** Wellrißstraße No. 26, Maler und Lackirer, No. 26,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht bei guter, reeller Arbeit billigste Preise. 22105



Neue eleg. Charakter-Masken

in reichster Auswahl, sowie Domino's in jeder Farbe zum Verleihen; Spitzen, Kordel, Quasten, Bänder, Borden, Franzen, Plitter, Münzen, Schellen u. dergl. zu Engros-Preisen zu verkaufen

bei **Fran Gerhard,** Schwalbacherstraße 37. 22184

Reichassortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Fr. Lantz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Morisstraße, empfiehlt sein Lager in **Mosaik-, Thon- und Wandplatten, Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren, Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen, Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement, Binger Kalk** bei billigst gestellten Preisen. 13588

Ein **Concert-Abonnement** (guter Platz) abreisehalber abzugeben. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **K. B. 201** postlagernd Wiesbaden angeben. 21691

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 15; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 10211

Möbel, einzeln, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen werden angekauft und gut bezahlt. Offerten unter R. 100 an die Exped. d. Bl. zu richten. 21394

Neue Nußbaum-Möbel: Kleiderschrank, Waschtoulette mit Marmorplatte, Schreibtisch, Nachttisch, kleiner Spiegel in Goldrahme, eine Lampe und eine Gasampel zu verkaufen **Weilstraße 8, 2. Etage.** 22185

Eiserne Körbe für Coatsfeuerer sind zu vermieten **Emserstraße 69, Parterre.** 18984

II. Curhaus - Masken - Ball.

Sürrah, wir kommen!

Grimma-Dr.

C., v. M. 2600

Goldenes Lamm, Metzgergasse No. 26.



Heute Abend: **Wieselsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch.**

22121

Feinsten

Medicinal-Leberthran

von angenehm mildem Geschmack empfiehlt

A. Berling, Droguerie, große Burgstraße 12.

22171

Hummer (in Dosen),

Lachs, geräuchert, und Bärenschinken im Ausschnitt

empfehlte

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 22167

Frische Schellfische per Pfund 25 Pf.

ächte Egm. Schellfische per Pfl. 30 Pf.

treffen heute ein bei

22106 **Kirchgasse**

J. C. Keiper,

Kirchgasse

22106 **No. 44,**

No. 44.

No. 44.

Frische Schellfische per Pfd. 20, 25 u. 30 Pfg.

empfehlte die ganze Woche hindurch

22141

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Per Pfund 30 Pf.

Frische

Per Pfund 30 Pf.

Egmonder Schellfische

heute wieder eingetroffen.

22028 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Frische Schellfische

à 25 und 30 Pfg. empfehlte

22168

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Egm. Schellfische (große)

per Pfd. 30 Pf., heute Früh eintreffend bei 22176

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße.

Universal-Reinigungssalz.

Original-Packete zu 25, 50 und 90 Pfg.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

A. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

226

Ein schönes, gutes, 5 jähr. Pferd,

brauchbar zu allem Fuhrwerk, vorzüglich im Laufen, ist zu verkaufen bei **Bernhard Kohlhaas** in **Erbach** i. Rhg. 22178

Mattensänger (Bissherhund)

zu kaufen gesucht **Neugasse 14.**

22116

Ankauf von gut erhaltenen Kleidern, sowie städtischen Pfandscheinen, von **Gold- und Silbersachen** zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 21395

Ein schöner **Küchenschrank** mit Aufsatz, eine gute **Kinder-Bettstelle** mit Sprungrahme billig zu verkaufen **Wellrißstraße 15, 2 Stiegen hoch.** 22186

Allen, welche meiner lieben Frau an ihrem Sterbelager so liebevollen Beistand leisteten, besonders der verehr. Schwester Pauline und Herrn Pfarrer Grein, sowie denen, die ihr das letzte Geleit gaben, sage ich meinen innigsten Dank. **Hch. Horz**, Schriftsetzer. 21663

Verloren, gefunden etc.

Ein **Schildplatt-Pince-nez** verloren. Abzugeben Rheinstraße 25, 2. Etage, gegen Belohnung. 21796

Verloren am Sonntag Abend ein **mattgoldener Ohrring**. Abzugeben gegen Belohnung bei **Prell**, Kirchgasse 20. 21884

Ein armes Dienstmädchen verlor am Sonntag Nachmittag ein **Zwanzigmarkstück** und zwei kleine **Schlüssel** von der Röberallee durch die Stadt nach der Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 3, 2 Treppen hoch. 21867

Verloren ein **Portemonnaie** von Schild- krotleder mit bedeutendem Inhalt. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 22094

Verloren vom Kranzplatz bis zur Schellenberg- schen Apotheke eine **goldene Vorsted- nadel** in Form einer Biene mit Perlen besetzt. Dem Wieder- bringer eine Belohnung Parkstraße 11. 22112

Verloren am Montag Abend ein **brauner Pelztragen** mit weißen Punkten, auf dem Wege von der Wilhelmstraße nach der Mainzerstr. Abzug. geg. Belohn. Mainzerstr. 3, 1. Et. 22159

Verloren am 5. Januar zwischen 5 und 7 Uhr ein schwarzes **Taschen-Buch** mit Rechnung darin. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung Schillerplatz 1, II. links. Auch wurde letzte Woche eine **Brosche** (Crystall in Silber) verloren. Gegen 5 Mark Belohnung abzugeben ebendasselbst. 22164

Gefunden in der Kirchhofsgasse **3 kleine Schlüssel** mit **Ring**. Abzuholen am Tagblatt-Schalter.

Am 29. December im Sperrstrraum, Seitensitz No. 2 links, ein **Opernglas** liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 6, Parterre. 22137

Entlaufen

ein japanischer, schwarz-weißer, kleiner Hund, auf den Namen „**Fiz**“ hörend. Vor Ankauf wird ge- warnt. Abzugeben große Burgstraße 8, 1. Etage. 22157

M gemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Taschentuch, gez. M. S. 12, 2) ein Hut und ein Stoc, 3) ein Sparfassenbuch von der Stadt Mannheim, 4) ein Zwei- markstück, 5) ein Gebetbuch der „Brüdergemeine“, 6) eine Geldbörse mit Perlen gefüllt, 7) ein Portemonnaie von Reffel mit über 1 M. Inhalt, 8) ein Taschentuch und ein schwarzer Handschuh, 9) eine Damenpelzmütze, 10) ein goldener Uhrschlüssel, 11) eine Pastetche mit Fleisch, 12) eine Wagenschraube; als verloren: 1) ein Siegelring mit schwarzem Blut- stein, 2) eine goldene Damenuhr mit goldener Kette, 3) ein Portemonnaie, gez. R. B., mit 13 M. Inhalt, 4) ein goldenes Medaillon mit Blutstein, 5) ein Pelz (Boa), 6) ein silbernes Armband mit einem Herzen, 7) eine goldene Uhr mit Kette, 8) eine Korallentette mit goldenem Schloß, 9) ein katholisches Gebetbuch.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Nerostraße 24, 1 Treppe hoch**. 22162

Ein reinliches Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, das hier noch nicht diente, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle durch **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 22155

Ein braves, 23jähriges Mädchen mit 3- und 3½-jährigen Zeugnissen sucht Stelle als allein in einem Herrschaftshaus. Näheres **Meßgergasse 21, 1 Stiege hoch**. 22166

Buffetmädchen, gew., empfiehlt **Ritter's Bureau**. 22172
Ein 19jähriges Mädchen (Waise), in allen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle. Näheres **Meßgergasse 21, 1 Stiege hoch**. 22166
Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bureau**. 22172
Une Suisse, bien recommandée, cherche à se placer par **Mme Böttger**, Louisenstrasse 20, 1. Etage. 22169

Ein junges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf ersten **Februar Stelle als Mädchen allein durch Frau Stern, Kranzplatz 1**. 22161

Empfehle Hausmädchen jeder Branche. **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 22180

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 geübte, erfahrene Weißzeugbeschleiferin, 1 Hotel- Restaurationköchin für außerhalb, Hotelzimmermädchen und Mädchen zum Bedienen der Fremden, tüchtige, im Kochen erfahrene Mädchen für allein, 1 feinsürgerl. Köchin und 1 Haus- mädchen zu zwei Damen, 1 Kindergärtnerin und mehrere geübte Kindermädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 22172

Gesucht eine perfecte Köchin mit guten Empfeh- lungen. Näheres **Wilhelmstraße 15, 2 St.**, zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 22107

In ein Geschäftshaus wird eine geübte, einfache Person als Köchin gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 22172

Gesucht: Herrschaftsköchinnen, 1 Erzieherin, 5 feinsürgerliche, jüngere Köchin, 1 Hotelköchin und 4 Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 22180

Ein Mädchen gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 43**. 22173

Ein reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, wird auf 15. Januar gesucht **Schwalbacher- straße 37 bei Tapezire Gerh. d.** 22183

Gesucht: Eine Haushälterin, Herrschafts-, sowie bürgerl. Köchin, 1 angeh. Jungfer, Kellnerin, Mädchen für allein, Zimmer- mädchen für Hotel d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 22187

Gesucht sofort ein junger Diener in ein feines Herrschafts- haus durch **Dörner's Bureau**, Meßgergasse 21. 22177

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Für einen Jungen von 13 Jahren, der zu Ostern die Ober- Realschule besuchen soll, wird womöglich in der Familie eines katholischen Lehrers der höheren Schulen

Pension

gesucht. Außer bester, körperlicher Verpflegung wird Nach- hülfe in den Schularbeiten, sowie Beaufsichtigung außer der Schulzeit verlangt. Offerten unter **B. 1005** besorgt die Expedition d. Bl. 22175

Angebote:

Ablerstraße 51 ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Zu- behör mit Abschluß, auf 1. April zu vermieten. 22134

Kapellenstraße 2 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör an einen kinderlosen Gärtner gegen Verrichtung von Garten- arbeit billig zu vermieten. 22182

Morigstraße 40 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. **Neugasse 17**. 22181

Rheinstraße 15 sind 3-4 Zimmer zu verm. 22163

Steingasse 14 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 22109

Ein schön möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. Näheres **Feldstraße 12**. 22170

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., per 1. April zu verm. bei Gärtner **Claudi**, Wellrighthal. 21609

Manjarde mit Bett zu verm. Näh. **Weißstraße 7, Part**. 22160

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

↳ Eigene, bewährte Systeme. ↲

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau. 20060

Verzeichniss

der auf die einzelnen Nummern der gelösten Neujahrswunsch-Ablösungsarten entfallenden Beträge:

Je 2 Mark tragen bei die Inhaber der No. 1. 2. 3. 4. 9. 12. 16. 18. 19. 23. 24. 25. 26. 27. 31. 33. 34. 35. 37. 38. 39. 41. 45. 46. 47. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 60. 61. 62. 67. 68. 70. 71. 72. 73. 75. 78. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 93. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 106. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 131. 135. 136. 137. 138. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 153. 154. 158. 159. 160. 162. 163. 165. 166. 167. 172. 174. 175. 176. 177. 178. 180. 183. 184. 188. 189. 190. 193. 195. 196. 198. 199. 200. 201. 202. 205. 206. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 217. 219. 221. 226. 227. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 239. 241. 242. 243. 244. 245. 247. 248. 255. 256. 257. 260. 261. 262. 263. 264. 273. 274. 275. 276.

Je 3 Mark No. 6. 7. 11. 13. 15. 22. 29. 32. 36. 43. 44. 49. 50. 51. 65. 66. 77. 81. 82. 83. 84. 91. 92. 105. 114. 121. 129. 130. 132. 133. 134. 139. 140. 141. 143. 144. 155. 156. 157. 161. 164. 168. 169. 170. 173. 182. 185. 192. 194. 197. 203. 204. 207. 214. 215. 216. 220. 222. 224. 225. 228. 229. 230. 231. 246. 250. 253. 259. 265.

Je 4 Mark No. 8. 76. 110. 142. 152. 187. 251. 252.

Je 5 Mark No. 5. 10. 14. 17. 20. 21. 28. 40. 48. 59. 64. 69. 79. 80. 94. 103. 107. 109. 112. 113. 145. 179. 186. 218. 223. 238. 240. 249. 271.

Je 6 Mark No. 42. 74. 272.

Je 10 Mark No. 63. 95. 104. 108. 111. 171. 181. 191. 258.

Je 20 Mark No. 30. 254.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

22145 Der Vorsitzende der Armen-Deputation.

Zur Beachtung!

Um Verwechslungen zu vermeiden, meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nach wie vor **Geisbergstraße 9** befindet. **Adam Kern**, Schuhmachermeister, 9 Geisbergstraße 9. 22085



Rappelköpp.

Sonntag den 11. Januar d. J.
Abends 8 Uhr 11 Minuten:

I. grosse Herren- & Damen-Sitzung

im närrisch decorirten „Felsenkeller“.

22149

Das Comité.

Schöne spanische Wand b. abzug. neue Colonnade 28. 22174

Die

Uebernahme von Bauten: Neubauten & Reparaturbauten

jeglicher Art, speciell auch die Einrichtung von **Läden** u., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kostenberechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine **vorher vereinbarte feste Summe** unter **mehrfähriger Garantie** für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

P. Burger,

Ingenieur und Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I.

22143

Trauringe,

silberne Bestecke, einzelne Löffel

in grosser Auswahl vorräthig.

Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager

zu anerkannt billigsten Preisen.

Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Langgasse
No. 20.

Wilhelm Engel,

Langgasse
No. 20.

Juwelier,

20442

vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

Möbel, mehrere complete Einrichtungen in verschiedenen Holzarten für **Salon**, **Speise- und Schlafzimmer**, gut gearbeitet, stehen preiswürdig zu verkaufen **Schützenhofstraße 3.** 19616

Krankentwagen zu vermieten **Dambachthal 12.** 18822

Die patentirte Universal-Schneide-Maschine

für Brod und andere Lebensmittel

sollte in keinem größeren Haushalte fehlen, speciell wichtig für Hoteliers, Restaurateure, Anstalten &c.

Durch die Universal-Schneidemaschine ist dem Bedürfnisse nach einer wirklich praktischen und dauerhaften, sowie einfachen Haushaltungs-Maschine Genüge geleistet. Dieselbe schneidet jedes Brod mit der größten Leichtigkeit in jeder beliebigen Stärke, spaltet jede Semmelforte, schneidet alle Kohllarten, Gurken, Bohnen, Wurst, Speck, Käse &c. in jeder beliebigen Scheibendicke, in Prismen und Würfel.

Niederlage in Wiesbaden bei

38

(A. 54/1 B.)

Franz Thormann,
12 Moritzstraße 12.

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Vertreter für Rietschel & Henneberg, Berlin, Köln, Dresden.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18103

Frauen-Gustav-Adolf-Berein.

Donnerstag Nachmittags 3 Uhr beginnen wieder im kleinen Sitzungs-Saale der Regierung die **Arbeitsstunden**, zu deren fleißigem Besuche freundlichst einladet

292

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 10. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Directors **Michaelis** in dem Gewerbeschulgebäude über die „**Verbreitung der Thiere und Pflanzen**“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. 354

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Turn-Berein.

Sonntag den 11. Januar Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Wahl der Rechnungs-Prüfer; 3) Rechnungsvoranschlag pro 1885; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Neuwahl der Ehrengerichts-Mitglieder; 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten. Der Vorstand. 13

Hotel Victoria.

Donnerstag den 8. Januar:

Großes

carnevalistisches Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hess. Füß.-Reg. No. 80, unter Leitung des königlichen Musik-Directors Herrn **Fr. W. Münch.**

NB. Humoristische Lieder-Texte mit Angabe der Melodie können in der Expedition des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von Seiten des verehrlichen Publikums bis Mittwoch Abend 7 Uhr eingereicht werden. 22106

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

Öffentliche Aufforderung.

Den etwaigen Inhaber der unter No. 10631 und 16747 auf die Namen **Friedericke** und **Carl Brodt** von uns ausgefertigten, angeblich abhanden gekommenen Sparkassen-Abrechnungsbücher, über ein Guthaben von je 62 Mk. 14 Pf. lautend, fordern wir mit Bezug auf §. 6 der im Buch abgedruckten Sparkassenordnung hiermit auf, sich damit binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch an den Verein hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 5. Januar 1885.

Vorschussverein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Brück. **Roth.** 205

Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirks-Verein Wiesbaden.)

Heute Mittwoch den 7. Januar Abends 8 Uhr findet unser erstes

Stiftungs-Fest,

verbunden mit **Christbaum-Verloosung und Ball**, im „**Saalbau Schirmer**“ statt.

Indem wir Freunde und Bekannte hiermit ergebenst einladen, bemerken wir noch, daß zur größeren Bequemlichkeit der P. T. Theilnehmer Karten zu haben sind bei den Herren **Prell**, Kirchgasse 20, **Dienstbach**, Kirchgasse 20, sowie in der Expedition der „**Wiesbadener Nachrichten**“, Nerostraße 6.

Programm.

1. Ouverture.
2. Prolog, verfaßt und gesprochen von dem Vereins-Präsidenten Herrn **Michels**.
3. Diverse musikalische und declamatorische Vorträge.
4. „**Wo ist der Dieb?**“ Posse in 1 Akt von J. Chr. **Glücklich**.
5. Christbaum-Verloosung mit darauffolgendem Ball.

22133

Der Vorstand.

Solberfleisch 60 Pf., **Dörrfleisch** 70 Pf. Steingasse 23. 22146

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Tages-Kalender.

Mittwoch den 7. Januar.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Reichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Tapeziren, Schlosser und gewerbliche Abendchule.
- Schiersteiner Conferenz. Nachmittags: Vortrag des Herrn Justizrathes Dr. Stamm im „Hotel Schützenhof“.
- Religiöser Vortrag des Herrn Pfarrer Buß aus Clarus, Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Schützenhof“.
- Deutscher Aelkner-Bund (Bezirksverein Wiesbaden). Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes im „Saalbau Schirmer“.
- Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend in der Gewerbeschule.
- Rosler'sche Stenographen-Gesellschaft. Beginn eines neuen Unterrichts-Cursus.
- Turnverein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttriede.
- Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule, Oranienstraße.
- Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. Januar. 5. Vorstellung. 60. Vorst. im Abonnement. Zum Erntemale wiederholt:

Olaf.

Schauspiel in 5 Akten von Noderich Fels. Für die Darstellung eingerichtet und in Scene gesetzt von C. Schultes. Die zur Handlung gehörige Musik von Miroslav Weber.

Personen:

König Harald	Herr Köchy.
Hialfa, seine Erbin	Frl. v. Kola.
Wittemulf, des Königs Kanzler	Herr Rudolph.
Ballo, des Königs Mannen	Herr Bethge.
Wippo,	Herr Reubte.
Gitta, Hialfa's Joste	Frl. Buge.
Olaf	Herr Beck.
Arnulf,	Herr Holland.
Theutmar,	Herr Neumann.
Hatto, Freisassen	Herr Brünning.
Sigurd,	Herr Dornowah.
Gudrun, eine Wittib	Frl. Widmann.
Rinold, Höriger	Herr Geisenhofer.
Der alte Rimold	Herr Schneider.
Singhold Harfenschall, ein Barde	Herr Rathmann.

Mannen des Königs, Freisassen, Vagen, Jäger, Mönche, Frauen und Josen.

Ort der Handlung: Der deutliche Norden. Zeit: Ungefähr das 10. Jahrhundert.

Fackeltanz der Vagen im 5. Akte, arrangirt von A. Balbo und ausgeführt von 16 Damen des Corps de ballet.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 8. Januar: Foll. (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 6. Januar.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Ibell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Verle, Cron, Fauser, Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Zunächst verliest der Herr Vorsitzende den von Herrn Stadtrath Wagemann verfaßten sehr umfangreichen Bericht über die Prüfung der Stadtrechnung pro 1883/84. Aus demselben wollen wir erwähnen, daß die ordentlichen Einnahmen 2,929,446 M. 42 Pf. betragen, die ordentlichen Ausgaben dagegen nur 2,761,255 M. 90 Pf. betragen, mithin ein Ueberschuß von 168,190 M. 52 Pf. auf das Jahr 1884/85 zu übertragen ist. An Rückständen werden verzeichnet 21,329 M. 44 Pf., es bleiben somit vorhanden 146,861 M. 8 Pf. An Mehreinnahmen sind unter Anderem zu verzeichnen: bei der Steuer 39,140 M., bei der Accise und Hundsteuer 9863 M., bei unvorhergesehenen Einnahmen 68,578 M., bei verkauften Immobilien 52,216 M., Mehr-Einnahme aus dem vorigen Rechnungsjahr 41,194 M.; an Weniger-Einnahmen sind zu erwähnen: an Schul-Ausgaben 5965 M., Neubauten 62,445 M.,

unbeibringlichen Posten 12,000 M.; an Weniger-Einnahmen werden und zwar an Schulgebern 3674 M. aufgeführt. Die Mehr-Ausgaben betragen: bei kleinen Verwaltungskosten 10,321 M., Gebäude-Unterhaltung 9476 M., Straßen- und Canalunterhaltung 14,016 M., zur Erhaltung des Grundhoder Vermögens 10,232 M., desgleichen 47,707 M. und an Zinsen von Passiv-Kapitalien 27,132 M. Die Ausgaben für die Armen-Verwaltung betragen 168,760 M. 75 Pf. Nach der abge- schlossenen außerordentlichen Stadtrechnung betragen die Einnahmen 1,367,666 M. 89 Pf., die Ausgaben 1,404,491 M., mithin Mehr-Ausgaben 36,824 M. 85 Pf. Von besonders großen Kosten wird die Anlage der Schlachthausstraße mit 137,579 M. 55 Pf. notirt zc. zc. — Genehmigt wird die Holzversteigerung im Distrikt „Würgburg“ zum Gesamt-Erlöse von 6445 M. 10 Pf.; desgleichen diejenige im Distrikt „Pflaßborn“. — Der mit Herrn Chr. Dormann abgeschlossene Vertrag, betr. Abtretung von Grundeigenthum an der Adolphsallee demn. Albrechtstraße, ferner derjenige betr. Uebernahme des Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen, abgeschlossen mit Frau Marg. Fischer Wwe., sowie endlich 12 Verträge mit Mietkern im früheren Lauterbach'schen Hause werden genehmigt. — Der Verbindungsstraße von der Mainzer- zur Frankfurterstraße wird der Name „Augustastrasse“ gegeben. — Der von Herrn Branddirector Scheurer erstattete Bericht betreffs der ungenügenden Alarmirung wird entgegengenommen. — Am 10. Januar findet in Limburg a./L. eine Verammlung von Gemeindevertretern statt, in welcher über eine an den Landtag zu erlassende Petition zwecks Heranziehung der Eisenbahnen zur Zahlung von Communalsteuern berathen werden soll. Auf die Einladung zur Theilnahme hieran seitens des Herrn Bürgermeister Reusch in Oberlahmsteim wird Herr Dr. Schirm eruch, der Verhandlung beizuwohnen. — Das Gesuch des „Cyclus-Club“ um Ueberlassung eines geschlossenen Raumes (Oberrealschule) behufs Erlernung des Fahrens seitens unfähiger wird entsprechend dem Gutachten des Curatoriums abgelehnt. — Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins fragt an, ob der Gemeinderath geneigt sei, den erforderlichen Betrag für Realisirung des Projectes, betr. den Rundfahrweg, zu genehmigen, da die Subscriptionsliste nur geringe Beträge aufweise, welche letztere andernfalls den Zeichnern wieder zur Disposition gestellt werden müßten. Da nach Berichten über die General- versammlung des Verschönerungs-Vereins dem Publikum die irrige Mittheilung zugeht, als habe der Gemeinderath einen Beschluß gefaßt, wonach die Herren Lang sich derart verlegt fühlen müßten, daß sie die i. J. dem Projecte zugewendeten resp. in Aussicht gestellten 20,000 Mark wieder hätten zurückziehen müssen, constatirt der Herr Vorsitzende, daß ein derartiger Beschluß nicht gefaßt worden sei, resp. es nicht in der Absicht des Gemeinderaths gelegen, etwas Verlesendes zu beschließen. Es soll daher dem Verschönerungs-Verein mitgetheilt werden, daß der Gemeinderath die Auffassung, als ob er durch einen Beschluß daran schuld sei, daß die Herren Lang von ihrem Vorhaben Abstand nahmen, zurückweise und dem Vorstande die gesammte Correspondenz, welche mit den Herren Lang bezüglich des Weil'schen Baugebietes entwichen, behufs Bestätigung des Vorstehenden zur Verfügung stelle. Bezüglich des Weges selbst müssen die Vorläufe bis nach Abschluß der Budgetverhandlungen vorbehalten bleiben. — Herr Stadtbaumeister Israel berichtet nunmehr über folgende Bau- Angelegenheiten und zwar zunächst über das Gesuch der Firma A. Weber & Co., betr. den Umbau einer Scheune in eine Wohnung Parkstraße 34. Nach dem Botum der Bau-Commission wird das Gesuch unter Bezug auf §. 2 des Straßenbau-Statuts auf Ablehnung begutachtet, da das Gebäude nach der nicht fertig gestellten Parkstraße den Ausgang erhalten soll und der projectirte Umbau einem Neubau gleich zu achten ist, zu welchem Weber ein Dispens beantragt, noch von der Gemeinde- behörde erteilt worden ist. — Auf Genehmigung begutachtet werden: a) das Gesuch der Frau Irene Scholl, betr. Vornahme von baulichen Veränderungen in dem in Bau begriffenen Landhause in der Emilienstraße und b) dasjenige des Herrn Väder Carl Wesbland, die Herstellung eines Schaufenters im Hause Albrechtstraße 29 betr. — Durch Abbruch des Gemeindebadhauses ist die Giebelseite des S. Säß'schen Hauses frei gelegt worden. Da das am Giebel liegende Treppenhaus bis jetzt ungenügend erhellt ist, beabsichtigt der Eigentümer das Ausbrechen von drei übereinanderliegenden Fensteröffnungen zum Zwecke besserer Beleuchtung. Das Gesuch wird auf Genehmigung begutachtet mit der Maßgabe, daß auf Grund der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873, Absatz 5, die auf Widerruf zulässigen Fenster in der Brandmauer in eiserne Rahmen gefaßt und mit eisernen Läden versehen werden. — Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Angelegenheiten: Die Herren A. Grün und Baron v. Brücken-Fock, Wilhelmstraße 3, führen in längerer Eingabe Beschwerde über die ruhestörenden Musik-Aufführungen zc. im „Hotel Victoria“ und das im Besonderen durch den versalkten Bretter- zugang zu dem Saale veranlaßten Getöse zc. Sie bitten schließlich „um schleunige Abhülfe und um Entfernung des auf Widerruf genehmigten Ein- resp. Ausgangs mit der zusammenhängenden, in jeder Hinsicht der zu Recht bestehenden Baupolizei-Verordnung entgegenstehenden baulichen Anlagen.“ Die königliche Polizeibehörde erachtet die Beschwerde für begründet und auch die Bau-Commission ist der Ansicht, daß, da der ganze Verbindungsbau nur eine beschränkte Bedeutung habe, indem ein Zugang von der Fahrbahn der Wilhelmstraße nach demselben aus allgemeinen Verkehrsbedürfnissen auch für die Zukunft ausgeschlossen sei, es um so gerechtfertigter erscheine, denselben ganz zu beseitigen, als die Nachteile für die Nachbarn die Vortheile für die Eigenthümer überwiegen dürften. Der Herr Vorsitzende hält es im Interesse rascher Entleerung des geräumigen Saales und der dadurch bedingten Sicherheit bei etwaiger Gefahr für zweckmäßig, wenn ein Ausgang nach der Wilhelmstraße bleibe; in gleicher Weise äußern sich die Herren Wagemann und Dr. Schirm, während Herr Beckel das unthunliche Werken des Bretterbaues entfernt wissen will, event. durch Gestattung der Anlage eines anderen Einganges,

Nach kurzer Debatte wird dem Antrag des Herrn Dr. Schirm entsprechend die Beschlußfassung auf acht Tage ausgesetzt. — Das Gesuch des Herrn Hofrathes Dr. Wachenhufen, betr. die Herstellung eines Dachreiters über dem Treppenhause der im Van begriffenen Villa und eines Vor-Entree's an dem Hintergebäude in der Sonnenbergerstraße 37, wird auf Genehmigung begutachtet. — Unter der Bedingung, daß 1) das Fenster im Stalle nur widerrücklich angelegt wird und 2) betreffs der Canalanlage die üblichen technischen Bedingungen zu erfüllen sind, wird das Gesuch des Herrn Kohlenhändlers Wihl. Kehler, betr. Neubau eines Stalles, eines Seitengebäudes, Anlage einer Dungsgrube und Oberablauf auf seiner Hofrath Schulgasse 2 genehmigt. — Auf Genehmigung begutachtet wird ferner das Gesuch des Herrn Lindermeisters Ph. Carl Schäfer, betr. Vornahme von Bauveränderungen an dem Wohnhause Dohheimerstraße 12. — Herr Gärtner Joh. Scheben, Wallmühlstraße 6, hat sich in Bezug auf sein (in voriger Sitzung erwähntes) Baugesuch bereit erklärt, den baustatutarischen Verpflichtungen betreffs kostenloser Abtretung von in die Straßenflucht fallendem Terrain, Sicherstellung der Straßen- resp. Trottoirkosten zc. nachzukommen. Sein Gesuch wird daher auf Genehmigung begutachtet. — Obgleich die von Herrn Ingenieur Richter mit den Anliegern wegen Erbreiterung der Seitenstraße, welche den Zugang zu einer Anzahl von Häusern der Frankfurterstraße (No. 24, 26 u. f. f.) bildet, gepflogenen Verhandlungen zur Zeit kein positives Resultat gehabt haben, wird im Anschlusse an das Votum der Gas-Commission seitens der Bau-Commission doch die Aufstellung eines weiteren Gas-Gabelablers daselbst auf Kosten der Stadtkasse im öffentlichen Interesse empfohlen und demgemäß vom Gemeinderath beschloffen. — Auf die Eingabe des Herrn Hofrathes Dr. Wachenhufen, betr. Zurücknahme der polizeilichen Auflage wegen Reinhaltung der Ph. Rath'schen, früher Zypel'schen Privatstraße längs seines Grundstücks, beantragt die Bau-Commission, es möge der Kgl. Polizei-Direction erwidert werden, daß diesseits die Auffassung dahin gehe, daß zur Reinigung der Straßenanlage nur Derjenige veranlaßt werden könne, welcher mit seinem Grundstück direct an die Straßenfläche grenze. Im vorliegenden Falle liege zwischen der eigentlichen Straßenfläche und dem Wachenhufen'schen Landhaus-Grundstück eine Mauer, welche dem Eigentümer der Straße nach dessen Erklärung zugehöre. Durch diese Mauer sei der Letztere selbst Anlieger an seiner Straße und in Folge dessen auch auf die Länge derselben zur Straßenreinigung verpflichtet; es dürfte also nicht Herr Wachenhufen, sondern Herr Ph. Rath selbst die betr. Straßenfläche rein zu halten haben. — Genehmigt wird das Baugesuch des Herrn Schreiners C. Kießling, betr. Errichtung eines Nebenbaues Kapellenstraße 5. (Hierauf geheime Sitzung.)

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 5. Januar.) Der Müller Philipp A. von der Mühle bei Falkenstein ist am 6. Mai v. J. als Zeuge vor der II. Strafkammer dahier vernommen worden und hat bei Liquidation der Zeugegebühren dem Herrn Actuar Münch angegeben, er sei über Soden hierher gefahren, ein Retourbillet habe er nicht genommen — Angaben, die, an sich unwahr, dazu dienen sollten, einen Mehrbetrag von etwa 60 Pfg. zu erzielen. Die Sache gelangte indeß zur Kenntniß der Königl. Staatsanwaltschaft und A. wurde von dem Königl. Schöffengericht zu Königstein zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt, eine Strafe, welche auf die Berufung des Angeeschuldigten hin in eine Geldstrafe von 30 Mk. umgewandelt worden ist. — Wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften und wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle (sie hat im December v. J. einem Mäntzer Metzgerburschen einen Regenstich gestohlen) wurde die Tagelöhnerin Anna K. von hier zu 1 Jahre Gefängniß und zu 14 Tagen Hart verurtheilt, letztere Strafe indeß als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. — Die Straffache gegen einen gewissen A. wegen Urkundenfälschung ist ausgefallen. — Als Berufungsinstantz hatte die Königl. Strafkammer weiter in zwei Verleibungssachen gegen den Steindrucker August A. von Höchst zu entscheiden. Unter Verwerfung der Berufung des Beklagten gegen das Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts zu Höchst in der ersten Klageache, wonach A. zu einer Geldstrafe von 9 Mk. verurtheilt worden war, erhöhte der Gerichtshof die Strafe in der zweiten Klageache von 50 auf 100 Mk. — Wegen Verleibung des Fortwarts M. in Griesheim wurde der Feldhüter Philipp K. daselbst unter Aufhebung des freisprechenden erstinstanzlichen Erkenntnisses zu 40 Mk. Geldstrafe und zur Tragung der Kosten beider Instanzen verurtheilt.

(Öffentlicher Vortrag.) Wie unsere Leser aus einer heutigen Annonce ersehen, wird Herr Pfarrer C. Buz aus Glarus (Schweiz) heute Mittwoch Abend 8 Uhr in dem großen Saale des Grand-Hotel „Zum Schützenhof“ einen öffentlichen Vortrag über „Die Kulturangabe der Christenheit gegenüber der Heidenwelt“ halten. Wir versäumen nicht, auch an dieser Stelle auf diesen interessanten Vortrag aufmerksam zu machen, da wir überzeugt sind, daß bei dem lebhaften Interesse, das man zur Zeit überall in Deutschland an den deutschen Colonialbestrebungen nimmt, dieser die Kulturzustände der heutigen Heidenwelt beleuchtende Vortrag zahlreich besucht werden wird. Herr Pfarrer Buz soll nicht nur ein tüchtiger Redner, sondern auch ein gründlicher Kenner der Heidenwelt sein und hat sich als Präsident des unter dem Protectorate des Großherzogs von Weimar stehenden „Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins“ um die Verbreitung christlicher Cultur und Gesittung, namentlich in den gebildeten Kreisen der Heiden in Indien, Japan u. s. w. wesentliche Verdienste erworben. Der Vortrag ist öffentlich und hat darum Jedermann freien Zutritt; er ist nicht bloß für Männer, sondern auch für Frauen und ihre heranwachsenden Söhne und Töchter bestimmt, da es sich darum handelt, das Interesse für die Heiden in möglichst weite Kreise hineinzugetragen.

(Reichs-Fechtschule.) Einem zahlreichen Besuche hatte sich der am verfloffenen Sonntag stattgehabte Ausflug des hiesigen Verbandes der

deutschen Reichs-Fechtschule nach Viebrich zu erfreuen. Die Anwesenden wurden durch Vieder-, Klavier- und Zitherpiecen, sowie humoristische Vorträge in angenehmer Weise unterhalten und die noch vorgesehene Verloosung erbrachte der Waisenhauskasse das Summen von circa 35 Mk. Bei gutem „Stoff“ und preiswerthen Speisen verbrachten die Reichsfechter die leider nur zu kurze Zeit in fröhlichster Stimmung. Die Tanzlustigen konnten durch ein noch arrangirtes Tänzen ihre Tanzlust befriedigen. Für die gute Bewirthung verdient Herr Otto, Inhaber des „Hotels zur Krone“, alle Anerkennung.

(Carnevals-Concert.) Das am letzten Sonntag im „Hotel Victoria“ stattgefundene Carneval-Concert des Königl. Musik-Directors Herrn Münch mit der Capelle des Hess. Füß.-Regts. No. 30 hatte sich ebenso wie das vorhergegangene einer äußerst beifälligen Aufnahme zu erfreuen. Der große Saal und Nebenjaal waren von einer gewählten Gesellschaft vollständig gefüllt. Das mit bekannter Meisterschaft zu Gehör gebrachte, nur aus heiteren Piecen bestehende Programm verleierte die Anwesenden alsbald in die ungezwungenste Carnevalstimmung, und als nun gar nach dem Vortrage des Marchalla-Marsches ein alter Strubler (S.) in wohlgefügter, humorvoller Rede seiner Freude über den fröhlichen Eintritt in den 1888er Carneval Ausdruck gab und der trefflichen Capelle nebst ihrem Leiter ein Hoch brachte, zu welchem die Capelle auf stürmisches Verlangen des Publikums sich selbst den dreimaligen Tusch spielen mußte, da fühlte man sich so ganz mitten im hellsten Faschingstrubel. — Wie man uns mittheilt, veranstaltet Herr Münch morgen Donnerstag Abend in demselben Saale wiederum ein Carneval-Concert, dessen Programm noch eine besondere Vereinerung durch allgemeines Absingen einiger eigens zu diesem Zwecke verfaßte Carneval-Lieder erfahren soll. Wir verfehlen nicht, unsere Leser hierauf besonders aufmerksam zu machen.

(Der „Narren-Club“) wird seine diesjährige erste carnevalistische Sitzung nächsten Sonntag den 11. Januar in der „Gule“, Langgasse 22, abhalten. Diese närrische Gesellschaft fand in früheren Jahren stets ihr Publikum, es wird ihr darum wohl auch in diesem Jahre an Besuch nicht fehlen.

(Hofprädicat.) Die auch hier vertretene Firma S. Lissauer, Seidenmanufaktur-Waarengeschäft in Berlin, ist zum Hoflieferanten Ihrer K. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin ernannt worden.

(Besitzwechsel.) Herr Architect Wilhelm Kaufmann hat seine Villa am Grubweg für 58,000 Mk. an Herrn Dr. med. Robert Matthiesen verkauft. — Herr Tapezierer Friedrich Mohr kaufte das Haus Tannusstraße 16 von Herrn Stuhlfabrikant Lorenz Freeb.

(Scheues Pferd.) Vorgestern Abend gegen 6 1/2 Uhr wurde ein Pferd, das vor einem Kohlenwagen gespannt war und vor einem Ganke in der oberen Rheinstraße anhielt, scheu und ging durch. Erst in der Adolphstraße gelang es, das Thier zum Stehen zu bringen. Ein Unfall ist nicht vorgekommen.

(Se. Hoheit der Erbprinz von Nassau) empfing am Sonntag Abend Se. Kgl. Hoheit den Erbgroßherzog von Baden auf dem Bahnhof zu Höchst. Beide begaben sich zu Wagen nach Königstein.

(Schadenfeuer.) In Bierstadt entband in der Nacht zum Dienstag in der Hofrath'schen W. Meyer II. ein Feuer, welches Scheune, Stallung und Trockenhalle in Asche legte. Das Wohnhaus blieb, Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr, von dem zerstörenden Element verschont. Namentlich bewährte sich die vortreffliche Organisation der freiwilligen Feuerwehr bei diesem Brande.

(Aus Wicker) empfangen wir folgenden Bericht: „Durch den Tod des Herrn Pfarrer M. als ist in der hiesigen Pfarngemeinde große Veränderung eingetreten. In Folge desselben wurde der in letzter Zeit hier fungirende, so sehr beliebte Herr Caplan Gruber, trotzdem der hiesige Kirchenvorstand in zwei Eingaben um die Belassung des letzteren an unserem Orte beim Domcapitel in Limburg petitionirte, nach Wiesbaden verlegt. Herrn Caplan Gruber begleiteten die herzlichsten Sympathien in seinen neuen Wirkungskreis. Am 1. Januar trat Herr Pfarrer Schmelzeisen von Nadesheim als Hilfspriester hier ein. — Seit kurzem herrschen hier unter den jüngeren Kindern so sehr die Masern, daß in Folge dessen die erste Schule geschlossen werden mußte. Im benachbarten Flörsheim herrschen Typhus und Diphtheritis und sind schon mehrere Sterbefälle vorgekommen. — In der Sylvesternacht wurden einem hiesigen Gastwirth 24 junge Bäume, welche derselbe im vorigen Jahre pflanzte, von ruchloser Hand total abgehauen. Von Seiten der hiesigen Gemeinde sowohl als auch von dem Eigentümer Herrn Jean Alendorff ist eine angemessene Belohnung auf die Ermittlung der Thäter ausgesetzt worden. Die hiesige Gemeinde vergütet nämlich den Feldschaden.“

(Der Feldberg) wurde am Sonntag vom „Tannus-Club“ besichtigt. An dem Ausflug betheiligte sich die stattliche Anzahl von 68 Mitgliedern, darunter 4 Clubisten von Wiesbaden, 4 von Idstein, 8 von Schmitten, die übrigen aus Frankfurt. In Anbetracht der colossalen Schneemassen konnten Auf- und Abstieg nur über Cronberg genommen werden; doch wurden die Touristen durch einen fast vollständig blauen Himmel auf dem Gipfel des Berges für die nicht geringe Mühe des Steigens überraschend belohnt. Die mit Schnee und Reif beladenen Wäldchen boten einen wunderschönen Anblick, so daß nur eine Stimme der Benugthung über diese gelungene Wintertour zu hören war. Kaum ein Plätschen war im großen Saale des Feldberghauses mehr zu finden, da sich auch noch andere Gesellschaft, darunter sogar mehrere Damen, eingefunden hatte. Ein gemüthliches Zusammensein bei Wirth's Hahn in Cronberg, an dem auch noch Mitglieder des dortigen Zweigvereins Theil nahmen, beschloß diesen ersten Ausflug des diesjährigen Programms.

(Personalie.) Die Commission der Stadtverordneten-Versammlung zu Frankfurt a. M. beabsichtigt, für die durch den Tod des Herrn

Holthoff erledigte, beförderte Stadtrathsstelle den Landrichter Westerbürg aus Darmen vorzuschlagen; derselbe ist ein geborener Nassauer.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Einige interessante Gastspiel-Abende stehen auch in der Oper, und zwar für diese Woche schon, bevor, nachdem das Schauspiel in Frau Franziska Ellenreich bereits seit längerer Zeit einen illustren Gast verheißt hat. Herr Hofopernsänger Knapp aus Mannheim, dessen glanzvoller „Tell“ von vor einigen Jahren noch in bestem Andenken hier stehen dürfte, wird morgen mit der gleichen Partie ein Gastspiel an unserer Bühne eröffnen; als zweite Gastrolle ist der Hans Sachs in Wagner's „Meisterfingern“ am Sonntag vorgehoben. Beide Vorstellungen werden im Abonnement stattfinden — eine Nachricht, welche den bei interessanten Gastspielen nicht immer gerade bevorzugten Abonnenten hochwillkommen sein wird.

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 12. Januar.) Mittwoch den 7.: „Aschenbrödel“. Donnerstag den 8.: „Rigoletto“. Freitag den 9.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Samstag den 10.: „Die Fledermaus“. Sonntag den 11.: „Der Wildschütz“. Montag den 12.: „Der Raub der Sabinerinnen“.

(Personalien.) Der in München lebende Professor Friedrich August Kaulbach, ein Feiler des berühmten Historienmalers Wilhelm v. Kaulbach, ist von dem König von Bayern durch Verleihung des Kronenordens in den Adelstand erhoben worden. — Der Architect Professor Ludwig Dohnstedt, welcher bei der ersten Concurrenz für die Entwürfe eines neuen Reichstagsgebäudes seiner Zeit den ersten Preis erhalten hatte, ist in Gotha gestorben. — Der Violinist Franz Kistel, einer der hervorragendsten Schüler Joachim's, ist am Sonntag in dem noch jugendlichen Alter von 28 Jahren nach langem, schmerzvollem Leiden in Davos gestorben.

(Grimmfeier.) In Hanau, der Geburtsstadt des unvergleichlichen Brüderpaars, begann die academische Feier anlässlich des 100. Geburtstages von Jacob Grimm am 4. Januar Nachmittags 4 Uhr im reichgeschmückten Schauspielsaal. Die geladenen Gäste waren vollständig erschienen. Nachdem das Orchester die Ouvertüre zu Gluck's „Iphigenie“ vorgetragen hatte, hielt Prof. Bartsch aus Heidelberg die Festrede, welche das schriftstellerische, patriotische und politische Wirken der Gebrüder Grimm in begeisterter Weise pries. Sodann folgte die Aufführung eines Festspiels von Wilhelm Jordan. Am dem Abends stattgehabten Festbanket nahmen 400 Personen, voran die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, Theil. Landgerichts-Präsident Lang eröffnete die Reihe der Trinksprüche mit einem begeisterten aufgenommenen Toast auf Se. Majestät den Kaiser. In der Centralhalle fand ein von der Hanauer Turngemeinde und den vereinigten Gesangsvereinen veranstaltetes Concert statt.

Aus dem Reiche.

(Der preussische Landtag) ist auf den 15. Januar c. nach Berlin zusammenberufen worden.

Für Haus, Hof und Garten.

Monats-Kalender. Im Garten beschränken sich die Arbeiten noch auf wenige Vorbereitungen für das Frühjahr und diese sind meist abhängig von der Witterung. Ohne besondere Rücksicht auf letztere wird das Bekneipen der Bäume und Biersträucher vorgenommen, wie man solches auch jetzt schon allenthalben gewahrt. Ist der Boden offen, so kann man das Umgraben der mit Biersträufern bewachsenen, wie der Kalenflächen, bewerkstelligen, ebenso das Rigolen von Beeten, die einer gründlichen Umlage bedürfen. Wo das Umgraben von Beeten im Herbst nicht besorgt wurde, kann dies noch nachträglich geschehen. Spargelbeete sind vorzubereiten, indem man die Erde aushebt, düngt und Composterde einführt. Gärtner legen schon die Mistbeete an, wie solches auch in Hausgärten geschehen kann. Deren Herrichtung ist als bekannt vorauszusetzen. Im Allgemeinen sei bemerkt, daß sie mit frischem Pferdemist eingestampft werden, über den man die entsprechende Lage Mistbeeteerde bringt und die man schließlich gut mit Strohmatte oder Brettern bedeckt, doch so, daß der sich entwickelnde Dampf noch abziehen kann. Die Aussaat in dieselben von Carotten, Lattichsalat, Radieschen, Blumenkohl, Gurken &c. geschieht indes gewöhnlich erst im Februar. Gemüsepflanzen, die überwintert werden, wie Artischocken, Cardo, Winterjalousie, Wintertraut &c. müssen bei milder Witterung nachgesehen und gelüftet werden, damit sie nicht faulen, ebenso die eingeschlagenen Gemüse.

Zu lüften sind, so oft es angeht, die kalten Mistbeeflächen, in welche die jungen Gemüsepflanzen für den Frühjahrsgebrauch pflanz wurden. Ähnliche Sorgfalt muß den im Keller eingeschlagenen Gemüsen, Sellerie, Lauch, Kohlpflanzen &c. zugewendet werden. Wo sich Pflanzen in Gartenbeeten gehoben haben, sind dieselben anzutreten.

Im Obstgarten schneidet man Pfropf- und Copulirerzweige und copulirt frühreife Bäume. Wo Bäume umzuwickeln sind, grabe man dieselben mit großem Erdballen aus und bringe sie in die schon im Herbst vorbereiteten Löcher. Für Frühjahrsverlesungen sind letztere vorzuziehen. Es ist rathsam, mit dem Ausputzen der Himbeersträucher, jungen und alten Bäumen schon jetzt vorzugehen, sowie mit dem Beschneiden von Stachel- und Johannisbeersträuchern, damit man bei ungünstigem Frühjahr, wo sich Alles verspätet, mit den Arbeiten nicht in's Gebränge kommt.

Aus dem Zimmergarten ist nichts Besonderes zu vermelden. Zeit-

druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

weise Reinigung der Töpfe und Pflanzen ist nie, auch im Winter nicht, wo Kohlenstaub mehr denn sonst dieselben schädigt, zu verabsäumen.

Da der Monat Januar dem Oeconomen noch überflüssige Zeit zu anderweitigen Beschäftigungen läßt, wollen wir ihm eine Cultur im Keller empfehlen, die ebenso leicht als lohnend ist und jetzt eingeleitet werden kann: die der Champignons. Ueber den Wohlgeschmack und Nutzen dieser allbekanntesten Pilze uns näher zu verbreiten, ist wohl überflüssig, und so wollen wir denn gleich das Verfahren angeben, wie man das ganze Jahr hindurch ernten kann. Es bedarf hierzu nur eines etwa ein Meter hohen und nicht mehr als 2 Fuß hohen Wärmelagens, den man mit einer Lage kurzen Pferdemistes recht fest einstampft und mit einer weiteren Lage möglichst schwerer Erde bedeckt. In letztere legt man, wenn die Erwärmung durch den Mist gleichmäßig vorgegangen ist, die Champignon-Drut ein. Es läßt sich solche durch eigene Anzucht erzielen, zu der wir noch in einem weiteren Artikel Anleitung geben werden, oder auch durch Ausstechen einer kleineren Erdfäche an einem Orte, wo Champignons gerne wachsen, wie dies z. B. auf dem hiesigen Grezlerplatze der Fall ist, wo diese Pilze durch die Ablagerung von Pferdemist und Jauche in Masse erzeugt werden. Da aber dieses Ausstechen besser in günstigerer Zeit vorgenommen wird, so verweisen wir Interessenten für den Moment an sichere Bezugsquellen, als welche fast alle größeren Gartenfirmen zu bezeichnen sind, wie Plak & Sohn, Haage & Schmidt in Erfurt, welche das Kilo zu 3 Mk. liefern. Zum Zwecke des Einlegens macht man in die Erde kleine 3 Zoll tiefe Gruben und setzt darin in Entfernungen von 8-9 Zoll die mit Brut durchzogenen Theilstücke ein, worauf sich in etwa 14 Tagen die Schwämme zeigen. Sicherer geht man zu Werke, wenn man die Drut direct in die Pferdemistlage einsetzt und Mistbeeteerde darauf auflegt, wenn die Fäden von der Einlage sich durch die ganze Fläche verbreitet haben. Den Kasten kann man in einer beliebigen Ecke des Kellers aufstellen, wohin nicht Luft und Licht direct fällt.

Vermischtes.

(Ueber den eigenthümlichen Klagefall), nach welchem ein in Mainz wohnender junger Mann aus Hallgarten gegen seine ehemalige Braut einen Entschädigungsprozeß in der Höhe von ca. 12,000 Mark angestrengt hat, weil die Braut kurz vor der Verheirathung dem Bräutigam einen Abgabebrief geschrieben hatte, wurde schon früher eingehend berichtet. In einer der letzten Sitzungen der Civilkammer des Landgerichts wurde in dieser Angelegenheit das Urtheil gesprochen und die Braut zur Zahlung einer Summe von 7000 Mk. an den ehemaligen Bräutigam und zu $\frac{1}{2}$ der Kosten verurtheilt; der Bräutigam ist ebenfalls in $\frac{1}{2}$ der Kosten condemnirt worden. Die Kosten in diesem Prozesse sind sehr bedeutend.

(Radicalmittel gegen Kopfschmerz.) An einer rheinischen Universität wurde das medicinische Staatsexamen abgehalten. Einer der Candidaten hatte am Tage vorher einen Doctorjahmaus mitgemacht, bei dem es hoch hergegangen war, und befand sich in einem Zustande, der ihn zum absoluten Anhänger Darwin's gemacht haben würde, auch wenn er anstatt Medicin Theologie studirt hätte — hatte sich doch bei ihm in directer Abstammung aus einem Affen ein Kater entwickelt, ein Kater, der auf das Tollste in dem Schädel des unglückseligen Candidaten rumorte und ihn zu seiner vernünftigen Antwort auf die Fragen des Examinators kommen ließ. Da erbarnten sich ein paar der anderen Examinanden des so grauenhaften Verfalls und konfirirten ihm. Aber es war auch ein Schalk unter diesen darmherzigen Brüdern, und das sollte unser Candidat sehr bald merken. Der ihn examinirende Professor fragte ihn u. A., welches Mittel er gegen heftigen Kopfschmerz verordnen würde. Kopfschmerz? Du lieber Himmel! Dem Candidaten stieg die helle Röthe ins Gesicht — kein Zweifel, der Professor hatte seinen Zustand erkannt und diese Frage war nicht ganz ohne boshafte Nebenbeziehung. Da, in seiner größten Verlegenheit, hört er es hinter sich flüstern, und ohne sich die Zeit zu nehmen, es zu überdenken, plagt er mit dem ihm „zugehörten Mittel gegen Kopfschmerz“ heraus: „Amputatio capitis, Herr Professor!“ Ein schallendes Gelächter — in das der Ausgelachte mit einstimmt! „Sehr richtig, Herr Candidat,“ war die Antwort des Professors, „das wäre in der That ein ganz radicales Mittel gegen den Kopfschmerz. Ich würde Ihnen indeß empfehlen, es nicht bei gar zu vielen Patienten zu verordnen; Ihre Praxis würde sich sonst unliebsam vermindern.“

(Zu den Attentaten in Straßburg und Stuttgart.) Die Polizei von Mülhausen hat eine geheimnißvolle Persönlichkeit verhaftet, die sich weigert, Auskunft über Namen, Beruf, den letzten Aufenthalt &c. zu geben; indeß ist Grund zur Annahme vorhanden, daß dieses Individuum an den Attentaten von Straßburg (Mord an dem Apotheker Lienhardt) und Stuttgart (Mord an einem Banquier) theilgenommen hat.

(Am Duell erschossen) wurde in Berlin am Montag der stud. math. Richard Holzappel. Die Kugel war dem jungen Manne dicht unter dem Herzen eingebracht und hatte den sofortigen Tod herbeigeführt. Der Getödtete, ein begabter hoffnungsvoller Mann, war Vertreter des Ausschusses der Studirenden der Berliner Universität, ferner zweiter Vorsitzender des Vereins deutscher Studenten und Vertreter des Verbandes Stolze'scher Stenographen-Vereine.

(Die Erdbeben in Spanien.) Nach amtlicher Feststellung wurden durch die jüngsten Erdbeben in Alhama 1300 Häuser zerstört und 302 Personen getödtet, sowie 280 verwundet.

(Der Papst) hat für die bei dem Erdbeben in Andalusien Verunglückten 40,000 Lire nach Madrid gesandt.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 5. Januar in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Für die hiesigen Garnison-Anstalten pro Statsjahr 1885/86 soll die Lieferung des Bedarfs an Stroh, Brennholz, Petroleum, Streusand, Docht, Soda und Seife, die Ausführung der laufenden Glaserarbeiten, die Anfuhr der Steinkohlen, Abfuhr von Müll, Asche und Latrinendünger, sowie der Verkauf des alten Lagerstrohes, durch Submission **Dienstag den 20. Januar** im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße No. 39, **Vormittags um 10 Uhr** und an demselben Tage ebendasselbst um **11 Uhr** ein Theil Straßen-Reinigung durch Licitation öffentlich verdingen werden.

Die diesfälligen Bedingungen sind im oben angegebenen Geschäftslokale zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

287 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Holzversteigerung.

Freitag den 9. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiscalischen Districte **Rödchen No. 45**, gleich hinter dem herzoglichen Jagdschloß Platte, Schutzbezirks Behen, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

- 33 Km. buchenes Felgenholz u.,
- 705 " " Scheitholz,
- 280 " " Knüppelholz,
- 7875 Stück " Wellen und 49 Km. Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1885. Fasanerie, den 27. December 1884.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

79

Muschreiben.

Die Lieferung ausgewählter Weine (fog. Regieweine) für die Restaurationen im Curhause und auf dem Neroberg zu Wiesbaden soll zufolge Gemeinderaths-Beschlusses auf die Dauer von 2 Jahren an hiesige Weinändler im Submissionswege anderweitig vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, während der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch auf Wunsch in Empfang genommen werden.

Die mit der Aufschrift „Wein-Lieferung“ versehenen verschlossenen Offerten nebst Weinproben in zwei Flaschen jeder Sorte sind **Mittwoch den 14. Januar 1885 in der Zeit von 3 bis 6 Uhr Nachmittags** im Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 1, abzuliefern.

Die Probeflaschen dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer anderen unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, welche in der Submissionsofferte anzugeben ist. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 27. December 1884. v. Zell.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des königlichen 1. Bataillons des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 dahier findet in der Zeit **vom 7. bis 14. d. Mts.**, mit Ausnahme des auf den 11 fallenden Sonntags, jedesmal von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, in dem Wiesenterrain nördlich der Fasanerie ein Schießen mit scharfen Patronen statt.

Die allgemeine Schussrichtung ist gegen den Walddistrict Schläferskopf und wird das gefährdete Terrain durch Militärposten abgesperrt werden.

Etwaige Ansprüche auf Flurenentschädigungen sind alsbald in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier anzumelden. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, 3. Januar 1885. Coulin.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 7. Januar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiscalischen Walddistricte „Oberer Hangenstein“, oberhalb der Schanze. (S. Tagbl. 1.)

Ein **Beckstein-Stuhlflügel**, neu, zu verkaufen. Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12092

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 9. Januar Abends 7^{1/2} Uhr:

V. Concert.

Mitwirkende: Frau **Anna Schimon-Regan**, Concertsängerin, und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Es ist für den **Casse-Verkauf** nur noch eine **geringe Anzahl Bittets** vorhanden. **Nichtreservirte Plätze im Saale** sind für sämtliche Cyclus-Concerte **überhaupt nicht mehr zur Verfügung**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz **4** Mark, II. reservirter Platz **3** Mark, Gallerie vom Portale rechts **2** Mark **50** Pf., Gallerie links **2** Mark.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**. **Gallerie-Bittets** werden nur am Tage des Concertes ausgegeben.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Holzversteigerung.

Dienstag den 13. Januar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiscalischen Walddistricte **Hohewald No. 12**, Gemarkung Engenhahn, nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungs-Ausstand, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

- 12 Km. buchenes Scheite,
- 266 " " Brügel und
- 1960 Stück " Wellen III. Classe.

Fdbstein, den 2. Januar 1885. Der Oberförster.
114 Wilhelm.

Crepe, Trauerhüte

und 21680

Trauerrieschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse D. Stein, Langgasse

32, Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von **30 Mk.** an empfiehlt

11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit Heutigem in meinem Hause,

Beckstrasse 30,

ein **Holz- und Kohlengeschäft** errichtet habe.

Durch Lieferung von nur prima Waare bei reellen Preisen, sowie prompter Bedienung wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll!

22007

Georg Stork.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig,

Schutz-Mark.



bereitet aus Trauben-honig (aus edelsten rheinischen Weintrauben gewonnen) und 3fach geläutertem Rohrzucker, ist das reinste, natürlichste und angenehmste für Erwachsene wie

Kinder zuträglichste aller diätetischen Hausmittel, seit 18 Jahren als von unschätzbarem Werthe allseitig anerkannt, von unbedingt wohlthätiger Wirkung bei **Stüften, Heiserkeit, Verschleimung (Katarrh), Reiz im Kehlkopf, Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Stüften der Kinder** &c. 242

* Zu haben in drei Flaschengrößen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bansch**, Colonialw.-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Zdstein** bei **Phil. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Oppel**, Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach** bei **Aug. Besier**; in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer**.

Mandarinen 10 und 12 Pfg., **Orangen** 9, 10 und 12 Pfg., für Wiederverkäufer entsprechend billiger, **Citronen, Tafelrosinen und Feigen, Krachmandeln, Haselnüsse, Cocosnüsse** per Stück 50 Pfg. empfiehlt 21220 **Gustav von Jan**, Michelsberg 22.

Ein gut erhaltener **Schreiner-Ofen** zu kaufen gesucht. Näh. Friedrichstraße 34. 21398

Immobilien, Capitalien etc

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8. Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern &c. Hypothekarische Capitalanlagen. 359

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 16857

Ein rentbles Haus in der **Elisabethenstraße** wegzugshalber für **70,000 Mk.** — dergleichen ein solches mit schönem Garten für **85,000 Mk.** zu verkaufen. 359 **J. Imand**, Friedrichstraße 8.

Ein **Baumstück** zu verpachten. Näheres Nerostraße 21 bei **G. R. Weygandt**. 22128

Ein lebhaftes **Cigarren-Geschäft** in vorzüglichster Lage Wiesbadens ist per 1. April d. Jz. gegen Anzahlung von 6000 Mk. zu übernehmen. Offerten sub **W. S. 70** an die Expedition d. Bl. erbeten. 21503

65—67,000 Mark auf 1. Hypothek per April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 21661

22—23,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % sofort gesucht. Offerten unter **A. S. No. 100** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 22147

30,000 Mark zu 4 1/2 % als erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 20792

15—20,000 Mk. zu 4 1/2 % auf erste Hypothek auszuleihen. Unterhändler verboten. Offert. unter Chiffre **W. D. 900** an die Exp. erb. 21826

18—20,000 Mark sind auf den 15. Februar oder 1. März ohne Zwischenhändler zu verleihen. Gef. Offerten unter **P. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 21887

Zur silbernen Hochzeit
dem **H. Feix'schen Ehepaare** die herzlichsten Glückwünsche von Freunden und Bekannten. 22110
1/2 oder 1/4 **Sperritz-Abonnement**, 3. Reihe, abzugeben **Stiftstraße 19, Parterre.** 21801

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfsstunden** 3. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. **N. Exp. 9186**
Cours supérieur de français. Enseignement prompt et peu coûteux, Ecrire **Dr. L. Exp. Tagblatt.** 21481

English Lessons
by an **Englishman.**
Mr. Crisp (of London), 33 Rheinstrasse.
Conversation in every lesson. 21385

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:
Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten **Tannus- und Elisabethenstraße.** Offerten unter **M. S. 27** nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

Gesucht
zum 1. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden im vorderen Stadttheile. Offerten unter **A. S. 15** an die Expedition d. Bl. erbeten. 21741

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. (Balkon und Garten) auf 1. April. Offerten unter **L. Z.** bittet man baldigst bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 21357

Gesucht
zum 1. April in guter Lage ein auch zwei größere Parterrezimmer, für ein Bureau geeignet. Offerten unter **M. N. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21742

Eine kleine Familie sucht zum 1. April auf der Westseite eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Mansarde mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **W. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22072

Per April 1885 wird womöglich in mittlerem Stadttheile dahier auf eine längere Reihe von Jahren eine **Wohnung** von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Keller, sowie Hof- und Magazin-Räumen, einer Remise oder Scheuer zu miethen gesucht. Offerten unter **E. M. 30** postlagernd Wiesbaden erbeten. 20963

Eine ältere, anständige **Dame** sucht sofort 1—2 möblirte **Zimmer**, am liebsten mit **Pension.** Offerten mit Preisangabe unter **H. 645** besorgt die Expedition d. Bl. 61

Zum April wird in den äußeren Stadttheilen eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör von einer kleinen und ruhigen Familie zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **M. L. 32** an die Exped. erbeten. 22111

Eine **Dame** sucht ein warmes, freundliches **Zimmer** in der Nähe des Kochbrunnens in anständigem Hause, wo ein Mädchen ist. Offerten unter „**Zimmer**“ an die Expedition erbeten. 22152

Angebote:
Adlerstraße 17 ist eine Abchluss-Wohnung von 3 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 22086

Adlerstraße 51 im 2. Stock 2 Zimmer, Küche und Zubehör und ein Dachlogis, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst Stallung für 2 Pferde an einen Kutcher zu vermieten. 22134
 Albrechtstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 22103
 Bleichstraße 9 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 21215
 Emserstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller für 500 Mk. zu vermieten. 22117
 Feldstraße 13 ein fl. Logis auf 1. April zu vermieten. 21857
 Friedrichstraße 29 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde u., auf gleich zu vermieten. — Eben- daselbst einige Möbel wegzugshalber zu verkaufen. 21649
Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
 Helenestraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu verm. 21638
 Zahnstraße 4, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., an Leute ohne Kinder auf 1. April zu verm. 21475
 Kapellenstraße 33 ist zum April eine kleine freundliche Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres 1. Stiege hoch. 22127
 Karlstraße 26 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung zu vermieten. 22100
 Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Langgasse 42, Ecke der Webergasse,

ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., welcher seit vielen Jahren von einem practischen Arzte bewohnt war, vom 1. April c. ab zu vermieten. 22074

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330
 Ludwigstraße 5 ist ein heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 21122
 Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Moritzstrasse 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21523

Moritzstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
 Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Bel-Etage. Einzusehen von 11—12 Uhr. 21114

Nerostraße 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21797
 Nerostraße 26, Giebel-Wohnung nach dem Garten, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 22033

Rheinstraße 40, Bel-Et., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 22096
Rheinstraße 42 ist die 2. Etage von 3—4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 21391

Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270
 Rheinstraße 58 ist der erste Stock auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 21010

Rheinstraße 79 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 1—2 Fremdenzimmern, Mansarde, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und von 2—4 Uhr. 22113

Rheinstraße 84 ist eine sehr schöne **Hochparterre-** oder **Bel-Etage-Wohnung** mit großem Balkon und Vorgarten und 6—7 großen, eleganten Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Küche und 2—4 Mansarden zu vermieten. Bescheid daselbst Parterre. 22099

Nöderallee 20 ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm.
Schillerplatz 3 ist die **Bel-Etage** auf den 1. April zu verm. 22118

Schwalbacherstraße 39 ist eine schöne Giebel-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 22130
 Schwalbacherstraße 53 eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Zubehör, Terrasse und Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 22102

Tannusstrasse 45 ist die **2. Etage**, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der **3. Stock**, dieselben Räume enthaltend, mit langem Balkon, per 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst von 11—12 Uhr Vormittags und Webergasse 15, II. 21746

Walramstraße 8a, **2. Stock**, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Walramstraße 9, III., Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Einzuf. Nachm. von 3—5 Uhr. 22104

Wellrißstraße 6, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 21099
 Wellrißstraße 42 ist der 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. 22129

Wörthstraße 6 ist Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u., per 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 21548

Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, vier Zimmer mit allem Zubehör, auf April 1885 zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Adolphsallee 15 um dieselbe Zeit. 21278

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523
 Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helene-straße 16, Parterre. 20796

 Ein großes, sehr elegant und freundlich möbl. Zimmer, nächst dem Theater, Kochbrunnen und Curhaus (Sonnenseite), ist mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. Adresse bittet man von der Expedition d. Bl. zu verlangen. 21034

Ein möbl. Zimmer zu verm. fl. Schwalbacherstr. 4, 1 St. 21702
 Ein schön möbliertes Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, Part., Ecke d. Schwalbacherstr. 22009

Eine Wohnung im 1. Stock und eine kleinere in der Frontspitze sind auf 1. April zu vermieten Nöderstraße 22. 21820

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder an eine anständige Dame zu verm. Dranienstraße 22, II. I. 21795

Ein großes, unmöbliertes Zimmer ist an eine anständige Person auf gleich zu vermieten. Näh. Saalgasse 32, 3 St. 21756

Ein freundlich möbliertes Zimmer für monatlich 15 Mark zu vermieten. Näh. in der Expedition. 21998

Ein unmöbliertes Zimmer sofort an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 14, Hinterhaus. 21836

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adolphstr. 16, 3 St. 21016
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

An eine Dame event. zum Einstellen von Möbel ein gr., sauberes Hinterzimmer, Parterre, leer abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 21226

In dem Vorderhause **Adolphstraße 10** hier selbst ist eine Wohnung von 5 neu hergerichteten Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Adolphstraße 10, Seitenbau, Parterre. 22087

Möbliertes Zimmer zu verm. fl. Burgstraße 8, 3 St. 22153
 Ein schönes Stübchen zu vermieten Metzgergasse 14. 22139

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Metzgergasse 14. 22140
 Gut möbl. Zimmer soql. zu verm. Wellrißstr. 14, 1. Et. 22136

Kellerstraße 5 können 2 reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874
 Junge Leute erh. Kost und Logis Helenestraße 18, 5th. B. 21537

Anständ. Arbeiter erh. Kost u. Logis Häuerstraße 5, 2 St. 21753
 3. Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 21963

Pension Villeggiatura, Bad Eoden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Damen finden in gebildeter Familie möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,
empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im **Reparieren und Polieren aller Arten Möbel,**
bei **billiger und schneller Bedienung.** 16940



Zu kaufen oder zu leihen gesucht ein leichter Einspänner zum Selbstfahren,
Näh. beim Portier im „Lamus-Hotel“. 22097

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schillerplatz 3, Hinterhaus 1 St. 21660

Ein Fräulein in gehesten Jahren, welches mehrere Jahre in Privathäusern und Hotels als Haushälterin thätig war, in der feinen Küche bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, gleich oder später ihren Kenntnissen gemäß entsprechende Stellung. Adressen unter **D. F. 89** in der Expedition d. Bl. erbeten. 21678

Ein ordentliches, einfaches, 18 Jahre altes Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Hellmundstraße 29b, II. 21885

Ein gutempfohlenes Mädchen, seit längeren Jahren im Kochen und anderen Hausarbeiten einer Haushaltung vorstehend, sucht wegen eingetretenem Sterbefalle jezt anderweitige Stellung. Näh. Bahnhofstraße 8, 1 Stiege hoch. 21829

Ein **geb. Fräulein**, mehrere Jahre bei einer engl. Herrschaft als **Jungfer und auf Reisen thätig, im Kleidermachen und aller Handarbeit gewandt**, wünscht **ähnliches Engagement.** Näheres **Bleichstraße 2.** 21452

Eine durchaus respectable, gut empfohlene Frau sucht Stelle als Haushälterin; dieselbe würde auch zu Kindern gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 22090

Ein anständiges Zimmermädchen sucht zum 12. oder 15. Januar Stelle. Näh. Gartenstraße 10. 22089

Eine perfecte Kammerfrau mit vorzügl. Zeugnissen aus hohen Häusern sucht bald. Stelle. Näh. b. Frau **Dörner**, Meppergasse 21, 1 Tr. 22108

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen** sucht passende Stelle. Näheres **Philippstraße 2a.** 22119

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Nicholsberg 20, Vorderhaus, Dachlogis.** 22122

Ein elternloses Mädchen, das schon gedient hat, wünscht auf gleich Stelle. Näh. **Walramstraße 2, 3 Stiegen rechts bei Peter Dinges.** 22124

Ein gebildetes Fräulein, im Haushalt und in der Kindererziehung erfahren, vorzüglich empfohlen, sucht Stelle in gutem Hause. Offerten unter **M. 24** an die Exped. erbeten. 22120

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. **Röderstraße 29, III.** 22151

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Draniensstraße 22, Seitenbau.** 22150

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle als solches allein. Näheres **Hochstätte 4, Barterre rechts.** 22158

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie etwas nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näheres **Frankenstraße 8, 2 Stiegen hoch.** 22154

Ein junger Mann, in der **Colonialwaarenbranche** und doppelter Buchführung erfahren, sucht sofortige Stelle. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 22148

Ein junger, tüchtiger **Restaurations-Kellner** sucht baldigst Stelle. Näh. **Häfnergasse 6 („Hotel Landsberg“).** 22125

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges, im Rechnen bewandertes Mädchen aus besserer Familie in ein Ladengeschäft gesucht **Kirchgasse 17.** 22093

Laufmädchen gesucht gr. Burgstraße 5, Mäntel-Geschäft. 22016

Eine zuverlässige **Monatfrau sofort gesucht** **Mühlgasse 13 im Hinterhaus, Barterre.** 22144

Ein braves, tüchtiges Mädchen zur Aushilfe in die Küche gesucht **Pension Wersch, Rosenstraße 5.** 22123

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich ges. **Kapellenstr. 36.** 19227

Gesucht eine jüngere **Köchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden **Rheinstraße 3, Bel-Etage**, zwischen 9 u. 12 Uhr Vormittags und 2 und 3 Uhr Nachmittags. 22025

Gesucht ein tüchtiges, kräftiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, welches nähen, waschen und bügeln kann. Zu melden **Rheinstraße 3, Bel-Etage**, von Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—3 Uhr. 22026

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird ein **Hausmädchen** gesucht. Eintritt sofort. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Anstalt **Elisabethenstraße 9.**

Der Verwalter: **Bausch.** 288

Zum 1. Februar wird ein gehestes, anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Näheres **Neugasse 14.** 21689

Ein **durchaus braves, selbstständiges Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, möglichst für sofort bei hohem Lohn gesucht. Näheres im **Mode-Geschäft, Wilhelmstraße 32.** 21657

Gesucht ein Mädchen nach anßerhalb, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres **Steingasse 3 im 3. Stock.** 21866

Ein 14-jähriges Mädchen aus braver Familie wird für Hausarbeiten und Geschäftsgänge gesucht. Näh. **Weberg. 19.** 21830

Gesucht ein **geundes, starkes, erfahrenes Mädchen** für **3 Kinder im Kaiserbad, Zimmer No. 14, Wilhelmstraße.** 21834

Mädchen, tüchtiges, zuverlässiges, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näheres **Adelheidstraße 42, Barterre.** 21928

Gesucht ein erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen und ein eben solches Hausmädchen **Dogheimerstraße 48, 1 St.** 21882

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird per Mitte Januar gesucht **Wilhelmstraße 12, Barterre.** 21961

Für leichte Hausarbeit wird ein einfaches, solides Mädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. **Exped.** 22006

Ein braves Mädchen gesucht **Steingasse 35 im Laden.** 21960

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht **Goldgasse 2a.** 21890

Sofort ein braves, starkes Mädchen gesucht **Langgasse 2.** 21917

Ein **gewandtes Zimmermädchen, welches serviren kann, wird gesucht** **Geisbergstraße 4, zweiter Stock, bei Frau Kauffmann.** 22091

Bauzeichner.

Ein **flotter Bauzeichner** wird sofort gesucht. Näheres **Adlerstraße 5.** 22101

Langgasse 46 wird ein starkes Mädchen, welches sich im Kochen noch üben kann, gesucht. Eintritt 15. Januar. 22138

Gesucht 20—30 Mädchen aller Branchen für hier und auswärts durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 22132

Gesucht gegen hohen Lohn ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näheres **Hochstätte 6.** 22131

Stiftstraße 1 ein anständiges Mädchen gesucht. 22126

Ein wohlzogener, mit den nötigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwaarenhandlung von **L. D. Jung, Langgasse 9.** 17634

Ein **Lehrling** findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. **Expedition.** 21014

Ein **braver Hausburche** gesucht im „**Deutschen Hof**“. 21889

Ein **junger Hausburche** gesucht **Goldgasse 23.** 21895

Ein **solider Burche** zu zwei Pferden gesucht. **Gedienter Cavallerist** erhält den Vorzug. **Vorzügliche Zeugnisse** verlangt. Näheres in der Expedition d. Bl. 22095

Ausverkauf wegen Local-Verlegung.

Wegen demnächstigen Umzuges in ein anderes Geschäftslocal verkaufe ich **sämmtliche Waaren-Borräthe zu herabgesetzten Preisen** und empfehle eine große Auswahl von **Pariser Modells-Hüten, Coiffuren, Costümes und Mäntel**, hochfeine **Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Spitzen-Scharpes** und **Fichus, französische Zais- und Metallgraffen, Samme, Seiden- und Wollstoffe** zc.

F. Gerson, Hoflieferantin,
19139 15 Webergasse 15.

Masken=Costüme.

Character-Masken-Costüme, sowie **Domino's** in Seide und Atlas sind zu **verleihen Taunusstraße 49.** 22031

Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Aenderung meines Ladens verkaufe meine noch lagernden **Pelzwaaren**, als: **Musse und Kragen in Stufs, Waschbär, Opossum, Zobel, Nerz, Iltis und Bisam, Futter in Damenmäntel, Jagdmusse, Fuchsförbe** u. s. f., zu herabgesetzten Preisen.

Adam Gilberg, Kürschner,
21653 Langgasse 5.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage eine **Wirthschaft und Restauration** in dem Hause **Friedrichstraße 43**, nächst der Infanterie-Caserne, eröffnet habe. Empfehle ein prima **Glas Bier** (Brauerei Groß & Oberländer in Frankfurt a. M.) zu 12 Pf., ein ausgezeichnetes **Glas Aepfelwein**, sowie einen vorzüglichen, reingehaltenen **Weiß- und Rothwein**. Mein stetes Bestreben soll es sein, die mich Beehrenden in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Um recht geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll **Jean Keller.** 22077

Kaffee.

ächten holländischen, nur feinste Sorte, rein gebrannt, ohne jeden künstlichen Zusatz. Dieser Kaffee hat sich wegen seines **reinen, kräftigen Geschmacks** und feinen **Aromas** in kurzer Zeit bei **vielen Familien und Hotels** eingebürgert. Preis per Pfund nur **1 Mark 20 Pfg.** franco gegen Nachnahme, in Säckchen mit **9 1/2 Pfund Inhalt**, nach jeder Poststation des deutschen Reiches.

Carl Schnitzler, (Ka 52/112) 38
holl. Kaffeehandlung, Dampf-Kaffee-Brennerei, **Crefeld a/Rh.**

Gener- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billigst. **Gebrauchte Schränke** nehme in Tausch.
8559 Kassenschränkfabrik von **H. Weyer, Bleichstraße 20.**

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
17194 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Illustr. **Gartenbau-Lexikon** zu verk. Näh. Exped. 22088

MEY'S Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragenden deutschen Dichter.

Sollte in keiner Familie fehlen.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in

WIESBADEN

85

bei **C. Koch, Hoflieferant.**

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Fertige Betten,

als: **Bettstellen, Sprungrahmen, Roßhaar- und See-grasmatrassen**, sind billig zu verkaufen bei
21715 Tapezierer **Julius Kretzer, Römerberg 28.**

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich an hiesigem Platze unter der Firma

Albert Gernandt
Mauergasse 3/5, Nähe des Marktes, ein
Ledergeschäft

errichtet habe und empfehle mich.

Achtungsvoll

22011 **Albert Gernandt.**

Englische und deutsche

Leinwandmangen in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),

Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig, unentbehrlich für jeden Haushalt.

Lager in den neuesten Maschinen und Geräthen für jeden Bedarf.

224 **Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.**

Ein guterhaltener **Flügel** ist umzugshalber billig zu verkaufen **Mainzerstraße 46, Bel-Etage.** 22098

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die freundliche Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Saalgasse 3 nach **Saalgasse 4** verlegt habe.
21970 Achtungsvoll **A. Scheid**, Tapezireur.

Feine Garzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 28. December 1884 bis incl. 3. Januar 1885.

	Vochst. Preis.		Niedr. Preis.			Vochst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	5	4	5		4	5	4	5
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . per 100 Kgr.	—	—	—	—	Mal per Kgr.	4	3	60	—
Roggen . . " 100 "	—	—	—	—	Decht per Kgr.	2	80	2	40
Hafer . . . " 100 "	14	40	13	60	Bachsch "	—	70	—	60
Stroh . . . " 100 "	—	4	80	—	IV. Brod und Mehl.				
Heu " 100 "	8	—	7	—	Schwarzbrod:				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Kgr.	72	—	70	—	Langbrod per 0,5 Kgr.				
II. " 50 "	68	—	66	—	Laib				
Fette Schweine p. "	1	8	1	4	Rundbrod " 0,5 Kgr.				
Hammel " "	1	32	1	4	Laib				
Kälber "	1	36	1	—	Weißbrod:				
III. Viehwirtschaftsmarkt.									
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.									
Butter per Kgr.	2	50	2	20	b. 1 Milchbrod " 30 "				
Eier per 25 Stück	2	50	1	75	Weizenmehl:				
Handkäse " 100 "	8	—	7	—	No. 0 . . . per 100 Kgr.				
Fabrikkäse " 100 "	5	—	3	50	" I . . . " 100 "				
Kartoffeln . . 100 Ko.	6	—	3	70	" II . . . " 100 "				
Kartoffeln . . per Mito	—	7	—	5	Roggenmehl:				
Zwiebeln . . p. 50 Kgr.	6	—	5	—	No. 0 . . . per 100 Kgr.				
Zwiebeln . . " "	—	16	—	14	" I . . . " 100 "				
Blumentohl per Stück	—	50	—	35	V. Fleisch.				
Stopsalat . . . " "	—	20	—	18	Ochsenfleisch:				
Grünen Bohnen p. Kgr.	—	—	—	—	v. d. Keule . . p. Kgr.				
Wirsing per Stück	—	8	—	5	Bauchfleisch " "				
Weißkraut . . " 100 St.	—	15	—	8	Aub- u. Rindfleisch " "				
Roßkraut . . . " Stück	—	30	—	15	Schweinefleisch " "				
Gelbe Rüben per Kgr.	—	9	—	7	Kalbfleisch " "				
Weiße Rüben " "	—	6	—	4	Hammelfleisch " "				
Kohltrabi (ob-erb.) p. St.	—	4	—	3	Schafffleisch " "				
Kohltrabi . . . per Kgr.	—	6	—	3	Dörrfleisch " "				
Wollrübe " 100 "	—	40	—	30	Solberfleisch " "				
Kastanien . . . per Kgr.	—	60	—	36	Schinken " "				
Eine Gans "	8	—	4	—	Speck (geräuchert) " "				
Eine Ente "	8	—	2	50	Schweinechmalz " "				
Eine Taube "	—	65	—	50	Nierenfett " "				
Ein Hahn "	2	20	1	60	Schwartenmagen:				
Ein Huhn "	2	30	1	50	frisch "				
Ein Gase "	3	20	3	—	geräuchert "				
					Bratwurst "				
					Fleischwurst "				
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Kgr.				
					geräuchert "				

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Januar.

Geboren: Am 28. Dec. dem Schuhmacher Friedrich Becker e. T. — Am 28. Dec. dem Photographengehilfen Joseph Wink e. T., N. Anna Martha Mele. — Am 2. Jan., dem Landesbaurath Heinrich Wilhelm Voiges e. S., N. Fritz Otto Rudolph. — Am 3. Jan., e. unehel. T., N. Katharine Margarethe. — Am 29. Dec. dem Friseur Georg Habermaier e. S., N. Egmont Karl Felix Georg. — Am 31. Dec. dem Metzger Karl Witt e. T., N. Johanneette Katharine Vina. — Am 4. Jan., dem Gasarbeiter Peter Glunther e. T.

Aufgeboren: Der Hausdiener Christian Müller von Heiligenroth, Amts Montabaur, wohnh. dahier, und Marie Herz von Heiligenroth, wohnh. daselbst. — Der Bäcker Ludwig Anie von Coblenz, wohnh. zu Mainz, und Karoline Wilhelmine Scherret von Klein-Bapflau, wohnh. zu Mainz. — Der Fuhrknecht Karl August Wilhelm Diefendach von Limbach, Amts Wehen, wohnh. zu Mainz, und Anna Barbara Lutah von Groß-Gerau im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 3. Jan., der Ingenieur Franz Paul Theodor Briem von Nürnberg, wohnh. dahier, und Alphonse Amalie Johanna Feix von hier, bisher dahier wohnh. — Am 3. Jan., der Tagelöhner Jacob Müller von Dhriftel, Amts Höchst, wohnh. dahier, und Friederike Christiane Sparwasser von Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Am 3. Jan., der Schneider Franz Aller von Deutsch-Rasselwitz, Kreis Neu-Ulm, Regierungsbezirks Opperln, wohnh. zu Freiburg im Breisgau, und Amalie Götz von Born, Amts Langenschwalbach, bisher dahier

wohnh. — Am 3. Jan., der Lackirergehilfe Heinrich Wilhelm Philipp Winter von hier, wohnh. dahier, und Karoline Elisabeth Agnes Gunt von Mittelheim, Amts Eltville, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 3. Jan., der Lustschiffer Karl Sack von Schierstein, alt 46 J. 2 M. 6 T. — Am 3. Jan., Wilhelmine, T. des verstorbenen Zimmermanns Andreas Harry, alt 9 J. 5 M. 6 T. — Am 3. Jan., Heinrich Konrad, S. des Viehwirtschafters Jacob Bieth, alt 13 J. — Am 4. Jan., der unvehel. Tagelöhner Joseph Weber von Friesden, Kreis Fulda, alt 72 J. 9 M. 17 T. — Am 4. Jan., der Schuhmacher Philipp Heinrich Bedelmann, alt 70 J. 1 M. 5 T. — Am 5. Jan., Elise, geb. Schott, Ehefrau des Stellners Adolph Weppner, alt 26 J. 8 M. 1 T. — Am 4. Jan., der Maurer Philipp Lewalter von Erbach, Amts Idstein, alt 57 J. 8 M. 20 T. **Königliches Landesamt.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 5. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,6	756,4	757,2	756,7
Thermometer (Celsius)	+0,4	+1,6	+0,8	+0,9
Dampfspannung (Millimeter)	4,4	4,6	4,7	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	89	96	92
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

Nachmittags von 1/4 Uhr an Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Januar 1885.)

- Adler:** Rückhold, Kfm., Mannheim. Schneider, Kfm. m. Fr., Neuwied. Strassner, Kfm., Berlin. Ledner, Berlin. Schlingloff, Fabrikb. m. Fr., Hanau. Strauss, Kfm., Frankfurt. Cahn, Kfm., Köln. Huber, Kfm., Hanau.
- Belle vue:** de Maraumont, Advocat m. Fr., Paris.
- Ashton, 2 Frn.,** New-York.
- Cölnischer Hof:** v. Tschirschky, Offiz., Schlesien. v. Schubmann, Danzig. Cohn, Rabbiner, Halberstadt.
- Engel:** Mayer, Fabrikbes., Mainz.
- Englischer Hof:** Kernkamp, Stud., Zürich. Beckmann, Barmen. Merk, Stud., Kiel. Saxlehner, Kfm., Budapest.
- Einhorn:** Weber, Lehrer, Berlin. Braun, Kfm., Berlin. Scherrer, Kfm., Schwabach. Doenges, Kfm., Meran. Mies, Kfm., Hanau. Trost, Ems. Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal. Aumüller, Bürgermstr., Oberursel. Paulus, Kfm., Höhr. Aumüller, Falkenstein. Grassmann, Bürgermstr., Weisel. Schneider, Kfm., Freinsheim. Gross, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Hofmann, Kfm., Dillenburg. Löb, Kfm., Landau.
- Eisenbahn-Hotel:** v. Giese, Lieut., Frankfurt. Schröder, Mainz. Thomas, Fr., Siegen. Bill, Lehrer, Lemberg. Peters, Kfm., Erkelenz.
- Grüner Wald:** v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannisberg. Meyer, Kfm., Köln.
- Vier Jahreszeiten:** Barloux, Brüssel. Thiele, Lieut. m. Fr., Kiel. Re, Reichsgraf, München.
- Goldene Kette:** Kerwer, Fr., Coblenz.
- Weisse Lilien:** Goldstein, Kfm., Frankfurt.
- Nassauer Hof:** de Coninck, m. Fr., Antwerpen.
- Nonnenhof:** Gödecke, Lieut., Castel. Digenbrodt, Dr. phil., Kassel. Schimper, Kfm., Köln. van der Heydt, Kfm., Mühlen. Steffen, Kfm., Lyon.
- Hotel du Nord:** Melsbach, Crefeld. v. d. Kühlen, Kaldenkirchen.
- Rhein-Hotel:** Cowdry, m. Fam., Montreux. Jung, Hüttendirect., Neuhütte. Label, Fr. Dr. m. Tocht., Berlin. v. Schaumberg, Major m. Fr., Hagenau.
- Rose:** Hulton, m. Fr., Harrow. Payne, Capitän, Darmstadt. Garbeth, Capitän, Greenwich. Stroh, Kfm., Offenbach.
- Weisses Ross:** Kniese, Reg.-Supernumerar, Kassel. Bach, Kfm., Baden. Verdries, Fr. Rt. m. Bd., Gross-Osnig. Schulenburg, Kfm. m. Fr., Soest.
- Weisser Schwan:** Vermeulen, Offizier, Haag.
- Tannus-Hotel:** Lender, Fbkb. m. Fr., Strassburg. Häster, Dr. phil., Köln.
- Hotel Vogel:** Justi, Fr. Dr. m. Tocht., Idstein. v. Reprel, Fr., Berlin. Schencke, Kfm., Bordeaux.
- Hotel Weiss:** Reutlinger, Rent., Frankfurt. Stenger, Assessor, Wetzlar. Adelon, m. Fr., Bad Nauheim.
- Privat-Hotel Wenz:** v. Seydewitz, Fr., Köln. Wiesle, Fr., Mosbach. Poppe, Consul, Mosbach.
- In Privathäusern:** Villa Rosenhain: Ferrymann of Loehend, Esqu., m. Fam. u. Bed., Schottland. Sinclair of Fors, FrL, Schottland. van Citters, Fr. m. Gesellschaft., Arnhem. Baroness v. Spiegel, Wolkenburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Olaf“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.
Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 9-5 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 6:30 7:40 9:5 10:32 11:40 12:45*
Ankunft in Wiesbaden: 7:42 9 10:50 11:21 12:22* 1 5 1
2:30* 2:58 3:35* 4:11 5:30 6:20*
7:16 8:40 10:6 1
* Nur von Mainz. † Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 5 7:14 10:29 10:56 2:36 3:47* 5:17
Ankunft in Wiesbaden: 7:54* 9:20 10:55 11:54* 2:27 5:54 7:55
6:50 8:26*
* Nur bis Rüdesheim. * Nur von Rüdesheim.

Seifische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5:45 7:00 11 3:5 6:40
Ankunft in Wiesbaden: 7:10 9:49 12:34 4:30 8:50

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 8:30 11:58 3:51 7:32
Ankunft in Niedernhausen: 9 7 11:55 3:47 8:16

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 7:23 10:48 12:18* 2:35 4:48* 6:18 7:35**
Ankunft in Höchst: 7:23* 9:53 12:42 4:33 9:2

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst: 7:45 11:4 2:57 6:40 7:57** 10:52 1
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg: 7:55 10:43 2:35 7:3
Ankunft in Limburg: 9:43 1:2 4:55 8:30

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 19528

Marktberichte.

Frankfurt, 5. Jan. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Journ.“)
Es fanden am heutigen Markte 357 Ochsen, 451 Kühe und Rinder, 17 Bullen, 328 Kälber, 141 Hammel und 196 Schweine, demnach ein Zutrieb auf den Großviehplätzen, der dem gewöhnlichen Bedarf mehr als genügte. Die am letzten Hauptmarkt durch die außergewöhnlich schwache Zufuhr von den Händlern gewonnenen hohen Preise waren natürlich heute nicht mehr zu erreichen. Es wurden verkauft Ochsen 1. Qualität zu 70 Mk. per Centner Schlachtgewicht, 2. Qual. 64-66 Mk., Kühe und Rinder 1. Qual. 58 Mk., 2. Qual. 45-50 Mk., Bullen 54 Mk. bis 46 Mk. herunter, Kälber per Pfund 1. Qual. 65-70 Pf., 2. Qual. 55-60 Pf., Hammel 1. Qual. 58 Pf., geringe Qualität, nur in wenigen Stücken vertreten, bis 40 Pf. herunter. Schweine, prima Hannoveraner 52-56 Pf., aus hiesiger Gegend 48 Pf.

Coburger 4 pCt. Staats-Anleihe von 1881.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Anfang Januar 1885 statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mk. 26

Frankfurter Course vom 5. Januar 1885.

Table with exchange rates for Gold (Geld) and Bills (Wechsel) from various locations like Amsterdam, London, Paris, Vienna, and Frankfurt.

Nach sieben Jahren.

Ein Nachwort zu der Novelle: „Verscherztes Glück“ von M. Schmidt. (2. Forts.)

Und sie hielt Wort. Als es wieder Weihnachten ward, erhielt Clementine von Frau Wollberg, die mit ihrem Manne das Fest bei ihren Eltern zuzubringen kam, die Einladung, als ihre Gesellschafterin mit ihr zu ziehen. Sie lebte zwar in der Nähe einer größeren Stadt, aber in einem ziemlich einsam gelegenen Wohnhause bei der Fabrik, deren Besitzer ihr Gemahl war, und seine ausgebreitete Berufstätigkeit ließen der jungen Frau viele stille Stunden, die sie lieber mit nützlicher Beschäftigung in Gesellschaft einer Freundin ausfüllen, als allein in zweckloser Sehnsucht oder Langeweile verzehren wollte. Zudem gab es jetzt neue beglückende Sorgen, eine neue Ausstattung in kleinerem Maßstabe für ein noch unbekanntes Wesen, das seinen Einzug in das Haus halten sollte — und wie befelgend war es, bei solcher Arbeit mit einer treu bewährten Vertrauten von ihrem jungen Familienglück und ihren sonnigen Hoffnungen zu pfeudern! Was die Einsame, welcher alle Hoffnung auf solches Glück erstorben schien, dabei im Stillen litt, ahnte die Glückliche nicht.

Und als der freudig erwartete, kleine Fremdling wirklich erschien, da brauchte die junge Mutter wieder eine Vertraute, in deren mitleidende Brust sie ihre Bönne und ihren Stolz ergießen konnte, die ihr nicht blos das Kindlein pflegen und versorgen half, sondern auch es bewundern und mit ihr einstimmen, daß es kein schöneres, herzigeres Kind auf der ganzen Welt geben könne.

So verlebte Clementine zwei glückliche Jahre in dem Wollberg'schen Hause, und Hulda hatte sich längst gewöhnt, es als selbstverständlich anzusehen, daß sie hier zu Hause sei und bleiben müsse, als eine unerwartete Wendung der Dinge eintrat.

Herr Wollberg hatte einen Bruder, welcher seit Jahren einem Geschäft im Auslande vorgestanden hatte, endlich aber zurückgekehrt war, um sich in der Heimath, in der Nähe seiner Verwandten, niederzulassen. Er hielt sich längere Zeit als Gast im Hause seines Bruders auf, lernte Clementine, die immer wie ein Familienmitglied betrachtet und gehalten wurde, kennen und lieben, ehe sie noch eine Ahnung davon hatte, daß ihr stilles, sinniges Walten der Gegenstand seiner beständigen Aufmerksamkeit sei. Die gute Hulda merkte es wohl, denn Frauen sehen in solchen Dingen immer scharf, und sie war überglücklich in dem Gedanken, daß ihrer hart geprägten Freundin doch noch ein heiteres Lebensloos an der Seite eines braven Mannes erblühen sollte. Schon sann sie sich im Stillen die zarte Vermittlungsrolle aus, die sie selber dabei zu spielen gedachte — denn Heirathstiften ist zu allen Zeiten ein Lieblingsgeschäft sowohl verheiratheter als unverheiratheter Frauen gewesen — da hörte sie zu ihrer größten Bestürzung eines schönen Morgens von ihrem Manne, sein Bruder sei über Nacht abgereist, weil Fräulein Sternberger seine Werbung zurückgewiesen.

Hulda war außer sich. Sie konnte nicht begreifen, wie Clementine so das Glück von sich stoßen könne, und bemühte sich aus allen Kräften, sie nachträglich noch zu einer Aenderung ihres Entschlusses zu bewegen. Aber Clementine blieb unerschütterlich. Sie könne und werde niemals heirathen, erklärte sie mit der größten Bestimmtheit. Daß ihres Lebens jetzt nicht mehr in

dem Hause sei, dem sie eine solche Kränkung zugefügt, fühlte sie wohl. Der Stolz, welcher ihr niemals erlaubt hatte, sich so ganz auf den Fuß der Gleichheit mit der jungen Hausfrau zu setzen, wie diese es wünschte, erleichterte ihr auch die Lösung des Verhältnisses, die Hulda eine Unmöglichkeit dünkte. Diese zerfloß in Thränen, als es wirklich zum Abschiede kam; Clementine schien hart, aber ihr Herz blutete, als ob es noch einmal in Stücke gerissen würde. Wieder war sie aus einem schönen Friedenstraume herausgeschleudert in die kalte Dede ihres traurigen Geschicks, wieder heimathlos und verlassen; aber jetzt war es ihre freie Wahl, und sie konnte diese nicht bereuen.

Rasch entschlossen hatte sie auf eine Zeitungs-Annonce eine Stelle als Reisebegleiterin einer reichen Dame angenommen und war mit dieser Jahre lang in Deutschland, Frankreich und Italien herumgereist, im Sommer in den Bädern, im Winter abwechselnd in Paris, inizza oder in einer der größeren italienischen Städte. Mit Frau Wollberg war sie fortwährend in Correspondenz geblieben, auch einige Male flüchtig mit ihr zusammengetroffen, und die unerschöpfliche Herzengüte Hulda's ließ keine Bitterkeit zwischen der reichen Freundin, die nichts mehr zu bieten im Stande war, und der armen, die des Glückes Gaben stolz verschmähte, aufkommen.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Stimmungsbilder. *

Berlin hat nun allmählig seine gewöhnliche und bekannte Physiognomie wieder angenommen. Verschwunden sind von den Straßen und Plätzen die hölzernen Weihnachtshütten mit ihrem bunten, meist nichtigen Tand, verschwunden sind auch die zahllosen, weißgebedekten Tischchen, die auf den zugigen Hausfluren standen, und an denen frierende Verkäufer und Verkäuferinnen ihre mehr oder minder reichhaltigen Collectionen von Neujahrskarten feilboten, und die, offen gestanden, einen recht kleinstädtischen Eindruck machen; das Straßenbild wird ja allerdings durch sie um manch' humorvolle Scene vermehrt: wie drängten sich da in den letzten Tagen von früh bis spät die Kauflustigen, mit welcher schadenfroher Miene suchte der Lehrling für den strengen Meister oder die geizige Meisterin eine anzügliche Karte aus, mit welcher' freundlichem Schmunzeln bezahlte die Küchenfee „Marline“ die paar Groschen für den an „Früh bei den Garde-Dracouern“ bestimmten, sinnig gereimten Glückwunsch, und wie süß lächelte der edle Ladenjüngling beim Einkauf der an irgend eine Anna oder Selma zu adressirenden, mit den schönsten Blumen-Bouquets versehenen Gratulationskarte.

Das Alles ist nun vorüber, aber während es vom öffentlichen Schauplatz der Reichshauptstadt verschwand, stellte sich ein neuer Gast ein, der gleichfalls für sich das Recht in Anspruch nimmt, der Neibenz für einige Zeit seinen Stempel aufzuprägen. Wollt Ihr wissen, wie er heißt? — Das ist schwer zu beantworten, und sein Name, sein Stammbaum ist für Berlin nicht leicht festzustellen. — Prinz Carneval nennt man ihn in anderen Gegenden, und da tritt er dann als ein Klotter, die Schellenkappe lustig schwingender Bursche auf, der übermüthig sein Scepter führt und sein Reich fröhlich verwaltet, aber hier dagegen gleicht dieser edle Herr mehr einem siechen Greise, welcher durch künstliche Mittel sich Jugend und Frohsinn zurückzaubern will und welcher dadurch das Abbild einer alternden Coquette wird.

Nein, geben wir uns keinen Illusionen hin, Berlin ist nicht für heiteres Carneval-Spiel geschaffen. Wie oft ist es schon versucht worden, das Feld dafür zu bebauen, wie Vieles hat man bereits gethan, um ein Neis von dem am Rhein so üppig grünenden Baume des ausgelassenen, rauschenden Fasching-Lebens an den „grünen Strand der Spree“ zu verpflanzen, es war Alles vergebens! — Die öffentlichen Aufzüge fanden kein Verständniß und das Publikum verhielt sich zu ihnen ganz theilnahmlos, und die für die weitesten Kreise veranstalteten Aufführungen und humoristischen Unternehmungen wurden bei Weitem nicht so rege besucht, als daß sie sich hätten halten können. Und trotzdem wenn gegenwärtig ein Fremder Berlin besucht, muß er glauben, daß es zu den carnevalslustigsten Städten der Welt gehört. Wohin er blickt, sieht er an Läden, Hausthüren und Fenstern bunte, auffällige Ankündigungen, daß Masken-Garderoben verliehen werden, springende Pierrots, buntfarbige Domino's, schwarze Larven sind sogar auf die Scheiben gemalt und werden am Abend weithin bemerkbar erleuchtet, und welche Speisekarte von Vergnügungen findet man nun erst an den Anschlag-Säulen! — Da werden

* Nachdruck verboten.

die vielversprechendsten Belustigungen auf das Pomphafteste angekündigt: „Grand bal masqué“, „Einzug des Prinzen Carneval“, „Carnevalistischer Fest- und Triumphzug der schönsten Damen Berlin's“, so und ähnlich steht es in gewaltigen Lettern auf den grellrothen Plakaten und verheißt eine seltene Summe von Amusement. „Aber begehret nimmer und nimmer zu schauen“ — etwa jenen „Grand bal“ oder „Triumphzug“, Ihr könntet gar zu sehr enttäuscht werden! Vor Allem könntet Ihr glauben, daß in jenen „altrenommirten“ — wenn man das Wort in diesem Fall gebrauchen darf — Tempeln der Lust und des Vergnügens noch immer das graue Glend nach den dort einst während der Gründerzeit gefeierten bacchantischen Festen andauert. Von Lustigkeit und Tollheit, von wirbelndem Vergnügen und fortretzender Lebensfreude ist keine Spur zu finden, die Besucherinnen recrutiren sich aus der Junft der Halbwelt, und die Besucher sind „bald des trocknen Tones satt“ und wenden den luxuriösen, verschwenderisch eingerichteten Räumen den Rücken.

Fideler und ausgelassener geht es auf den großen öffentlichen, unter der Protection der „jeunesse dorée“ stehenden Bällen zu. Den ersten Rang unter ihnen nimmt der Corps de Ballet-Ball ein, der schon seit einer langen Reihe von Jahren von den Mitgliedern des Königl. Corps de Ballets veranstaltet wird und welcher in diesem neuen, noch so jungen Jahre am vergangenen Samstag im Kroll'schen Theater stattgefunden hat. Die prunkvollen Säle des letzteren sind keine altbergrachtete Heimstätte, vorübergehend nur wurde er einige Male in dem palmengeschmückten Raum des Wintergartens gefeiert, aber diese Wahl war keine ganz glückliche gewesen. Die Stammgäste dieser Bälle waren zu sehr an Kroll gewöhnt, sie kannten da jedes Fleckchen, jede Nische, jedes Quadrat des parquettirten Fußbodens war ihnen vertraut, und ach, wie viel süße und „theure“ Erinnerungen verknüpften sich mit „Kroll“! — Hier hatten ihre Väter schon galante Abenteuer erlebt. Hier hatten sie, die würdigen Nachfolger ihr chers pères, als blutjunge Offiziere oder angehende Diplomaten den ersten leichtbeschwingten Flug in das großstädtische Leben unternommen, hatten sich tausendmal im Kreise gedreht und nicht viel weniger oft das Sectglas an die Lippen gesetzt, hatten sich gern, ach, wie gern von Gott Amor auf mancherlei Irwege führen lassen, denn dieser kleine Götterhelm herrscht hier als unbesrittener Triumphtator. Und mit dem Ueberstehlen der Bälle von Kroll zum Wintergarten hörten all' diese directen schönen Erinnerungen auf, man fühlte sich nicht so heimisch in den neugewählten Räumen und sehnte sich nach der altgewohnten lieben Stätte zurück. Diese Sehnsucht wurde denn auch erfüllt; seit drei Jahren hat sich die alte und junge Garde der Balleteusen und Ballettänzer dem Kroll'schen Theater von Neuem zugewendet.

Auf 10 Uhr ist gewöhnlich der Beginn des Balles festgesetzt und eine halbe Stunde darauf, wenn die lodende Walzermusik die Füße und Füßchen schneller bewegen macht, ist der große Saal fast ganz gefüllt und der Menschenstrom muß sich, um Luft zu gewinnen, in die Nebenräume ergießen. „Wer zählt die Völker, kennt die Namen“ — die sich hier ein Rendezvous geben, um die Nacht vom Samstag zum Sonntag möglichst lustig zu verleben! Masken erscheinen auch hier nicht mehr in großer Anzahl, der Gesellschafts-Anzug domirt, aber die meisten Damen machen vom Carnevalrecht Gebrauch und erscheinen mit verhälltem Antlitz, d. h. sie verbannen die lästige und unkeilsame Larve und wählen dafür den coquetten schwarzen oder weißen Spitzenschleier. Ein ungemein reichhaltiger und hübscher Damen-Blumenkor — wer kann es hindern, daß auch manche nette Pflänzchen darunter sind! — findet sich stets ein, und an Herren, von den alten weißköpfigen Lebemännern mit dem Monocle im Auge an bis herab zu dem 19-jährigen Studenten, ist auch kein Mangel. — Ja, Berlin amüset sich an diesem Abend und an dieser Stelle ganz besonders! Welch' ein Lachen und Scherzen, Welch' ein gegenseitiges Zurufen und Necken, wieviel glühende Blicke werden getauscht, wieviel offene und verstoßene Händedrücke werden gewechselt, wie drehen sich wirbelnd die Paare nach den Klängen eines starken Orchesters in den von Herolden abgesperrten Kreisen umher, überall, wohin man sieht, Lust und Freude, Fröhlichkeit und Humor, Uebermuth und — Leichtsin! — Und wenn man genug getanzet und darauf die trockenen Lippen mit der edlen Bacchusgabe angefeuchtet hat, dann eilt man wiederum in den Saal, denn Fanfarengeschmetter kündigt an, daß die leichtbeschwingte Schaar der Tänzerinnen und Tänzer ihren Einzug hält und ihre Costüm-Quadrillen und Maskenscherze aufführen wird. Und je mehr der Zeiger der Uhr vorrückt, desto toller und ausgelassener wird der Trudel und desto ungestümmer wird der Göttin Terpsichore gehuldigt! — Wann der Ball sein Ende findet? — Jedenfalls erst dann, wenn der neue Tag schon ein weißes Ende vorgerückt ist und die Pferdebahnen bereits klingelnd durch die Straßen fahren.

Paul Lindenberg.

Inventur-Ausverkauf

von schwarzen Seidenstoffen nur edler Qualitäten zu sehr billigen Preisen! Einzelne Coupons schwerer Seidendamaste (farbig) für elegante Gesellschafts-Toiletten bedeutend herabgesetzt.
21295
Vertreter: C. A. Otto, 17 Tannusstrasse, I. Etage.

Das Seidenband-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

VON

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

empfiehlt folgende höchst preiswürdige Artikel zur bevorstehenden **Ball-Saison**:

- 1) Silber- und Gold-Tarlatannes à Mark 1.— per Meter.
- 2) Halbseidever **Satin-Merveille** in allen Farben à Mark 1.40.
- 3) **Damassés** in allen Ballfarben à Mark 3.— per Meter.
- 4) **Weisser Tarlatannes** à Mark 6.— per Stück. In farbigen Tarlatannes stets alle Nuancen vorrätig.
- 5) **Farbige Seidensamnte** à Mark 4.— per Meter.
- 6) **Schwarze und farbige Baumwollsamnte**, schwarz à Mark 1.25 per Meter.
- 7) **Farbige Atlas-Schärpenbänder**, 16 Ctm. breit, à Mark 1.75 per Meter.
- 8) **Gestickte crème Tülle** zu Ueberkleidern à Mark 2.75 per Meter.
- 9) **Elegante gestickte Spitzen**, 6—7 Ctm. breit à 45 Pf., 8—12 Ctm. breit à 75 Pf., 12—15 Ctm. breit 80 und 90 Pf., breite gestickte **Spitzenvolants**, 25—30 Ctm. breit, à Mark 1.30 per Meter.
- 10) **Schwarze Chantilly-Spitzen-Volants**, 30—40 Ctm. breit, à Mark 3.— per Meter.

Grosse Auswahl in **Satins** und **Percals**, **Ballblumen**, **Spitzenficus** (von Mark 4.— an) **Goldspitzen**, **Gold- und Silberbesatz**, **Ballfächer** von Mark 1.— an.

Originelle Maskenbilder zu Masken-Costümen

stets zur Ansicht vorrätig.

21184

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Vom 1. bis 10. Januar: **Frankreich**, Paris 1870—71.
Entrée à Person 20 Pfg., Militär und Kinder 10 Pfg. 21410

Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!
Um den vielfachen Wünschen gerecht zu werden, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt bis **Ende Januar**. Aufnahme neuer Schüler täglich.

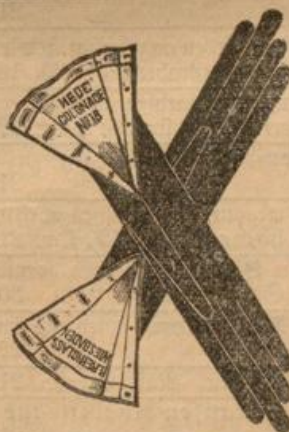
Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
51 „Hamburger Hof“ (Tannusstr. 11). Sprechzeit v. 11—1.

Cotillon.

Neueste Touren, Orden etc. in grösster Auswahl. Illustrierter Catalog gratis franco.

G. Kraemer, Frankfurt a. M.,
19958 Liebfrauenstrasse 2. (F. à 16/12.)

Aquarelle von Gebäuden aller Art und in jeder beliebigen Größe werden in brillanter Ausführung gefertigt. Offerten unter **B. 600** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21700



Ballhandschuhe

für Damen und Herren in allen Längen und in modernsten Farben zu **billigsten Preisen** bei

21525

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.

Mainzer Möbelstoff-Färberei und chemische Wasch-Anstalt.

19 Tannusstrasse 19,

empfiehlt sich zu bevorstehenden Bällen im Färben von **seidenen Kleidern, Bändern, Strümpfen** etc. in den neuesten Lichtfarben, auf Wunsch nach beigegebenem Muster.

Glacé-Handschuhe werden wie neu gewaschen. Lieferzeit schnell. Preise äußerst billig. 21688

Damenmantel zu verkaufen Adelhaidstraße 55. 21077

Brennmaterialien

zu allen Feuerungs-
Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigsten Preisen prompt und reell die
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**
21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst
die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Heun**,
Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn
Gastwirth Seibel, „Zur Muckerhöhle“. 19354

Ruhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.
Wiebrich, den 19. November 1884. 17806

Lohfuchen, größte Sorte, 100 Stück Mt. 1.60
in's Haus gel. ff. Schwalbacherstr. 4. 17476

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess**, Königl. Postlieferant, alte Colonnade 44.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und
Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und
Damen-), Möbel und Betten, sowie
Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römer-
berg 9, Barterre. 2981

Reise-Regenmantel,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter O. M. 2 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 21774

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle
Reparaturen billig und bestens besorgt Grabenstraße 20. 16082

Ein schwarzseidenes Kleid, mehrere farbige und ein feines
Masken-Costüm billig zu verk. Wellstr. 26, Part. 22063

Origineller, eleganter **Damen-Masken-Anzug** zu ver-
leihen Wellstr. 27, II. 21290

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen **Schwal-
bacherstraße 17, I. r.** 21384

Seidene **Cachenez**, seidene **Shawls** werden sorgfältig
gewaschen Lammstraße 21, 1. Stock rechts. 20298

Ein noch guter, gebrauchter **Metronom** wird zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 22000

Eine noch gute **Zither** zu verkaufen. Näh. Exped. 21985

Eine fast neue Zither zu verkaufen **Rheinstraße 79
im Laden.** 21989

Ein neuer, bequemer **Sessel**, mit braunem Damast über-
zogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Zwei französische **Bettstellen** mit Spring- und Koffhaar-
matratzen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Eine **vollständige Laden-Einrichtung** für Kurzwaren
und dergl. zu verkaufen **Schulgasse 4, Hinterhaus.** 18706

Eine **Band- und eine Decoupir-Sägemaschine**, ein oval
verziertes **Fahnenchild** und ein gebrauchter **Kugelfeuer-
brenner** billig zu verkaufen bei **Horn**, Friedrichstr. 38. 21648

Steingasse 7 sind 3 **Teppiche** und verschiedene **Jute-
Gardinen** billig zu verkaufen. 21622

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract & Caramellen*
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.
Euer Wohlgeboren sage
ich meinen besten Dank für
die mir übersandten Proben
Ihrer Malzfabrikate. Ich finde dieselben angenehm
schmeckend und habe mich von ihrer wohlthätigen Wirkung
durch den Gebrauch überzeugt.

Berlin, den 22. Januar 1883.

Graf **Moltke**, Feldmarschall.

* Extract à Flasche 1 Mt., 1,75 und 2,50. **Cara-
mellen** à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wies-
baden bei **Aug. Engel.** 49

In allen Apotheken in Ori-
ginalpackung zu haben. 79

Loeßlund's Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen
ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch lösender Wirkung
bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc.
wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange
stets die echten von **Ed. Loeßlund** in Stuttgart.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: **Loeßlund's
Eisen-Malz-Extract**, gegen Bleichsucht, Blutarmuth,
auch bei Kindern zu empfehlen.
Kalk-Malz-Extract, für knochen schwaches Crophulose
Kinder u. spec. f. Lungenleidende
Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für
Frauen u. Reconvalescenten.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

wornnter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Gebraunten Kaffee

zu
Mt. 1,20 pro Pfund Mt. 1,40
empfehlen als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größerer
Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter
Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

15887

In Bierstadt No. 52 ist eine hochtrachtige Kuh
zu verkaufen. 21758

Chianti vecchio

(ital. Rothwein),
bester Ersatz für Bordeaux,

à M. 1.50 per Flasche incl. Glas, 20401

empfehlen **Klett & Wagemann**, Weinhandlung,
Adolphsallee 14.
Niederlage bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Karlstraße 15.

Karlstraße 15.

SIEGMUND KAHN,

Weinhandlung,

Hoflieferant,

empfehlen alle Sorten in- und ausländische

Weiß- und Rothweine, Champagner,

sowie

19358

Spirituosen

in vorzüglichen Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von 12 Flaschen franco in's Haus.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. acto 9353.)
zu haben bei

Herrn W. Braun ,	Wiesbaden ,	Moritzstraße,	
" B. Gerner ,	"	Börthstraße,	
" Gustav v. Jan ,	"	Michelsberg,	
" C. W. Leber ,	"	Bleichstraße,	
" J. M. Roth ,	"	gr. Burgstraße,	
" J. Schaab ,	"	Kirchgasse.	38



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krahn,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^o genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

388

Berliner Pfannkuchen

21287

wieder täglich.
H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

**Erbjien,
Pinsen,
Bohnen,**

vorzüglich kochend und käserfrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Schmitt**, Marktstraße 13. 14202

Schwalbacherstraße 39 ist täglich dreimal frische Milch, süßer und saurer Rahm, Dickmilch mit und ohne Rahm und wöchentlich einmal Buttermilch zu haben. 21932

Packstiften zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Zur Beachtung für Diejenigen, welche an Luftröhrencatarrh leiden,

lassen wir im Interesse der Leidenden nachstehende Heilberichte folgen. Dieselben sind gerichtet an den alleinigen Erfinder der Malz-Präparate

Herrn **Johann Hoff**, Kaiserl. und Königl. Hoflieferant in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Burg Scheidungen b. Tröbsdorf, Pr. Sachsen, 27. Juli 1884.

Nach einem äusserst heftigen und hartnäckigen Luftröhren-Catarrh, der mich im vorigen Jahre befiel, hat mir der fortgesetzte Gebrauch Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbiers vorzügliche Dienste geleistet.

Bodin, Pastor.

Wegen mehr als hunderttausend Heilungen in 37 Jahren 61 Mal gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen Malz-Präparate haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blitzschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, Johann Hoff, Brauermeister in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, hat über 100,000 franke Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicin. Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten Fürsten Europa's. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres Malz-Extractes. **Graf Robert** in Paris.“

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

57

Ganzes Schmalz per Pfund . . . 65 Pfg.,
do. ausgelassenes . . . 70

empfehlen **L. Behrens**, Langgasse 5. 21929

Frische Egmonder

per Pfd. **Schellfische** per Pfd.
30 Pf. 30 Pf.

21786 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Schellfische

eingetroffen à 25 Pfg. per Pfund bei

21947 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

Neue 84er Salz-Häringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd. (mit 40 bis 50 Stück Inhalt) franco unter Postnachnahme für 3 Mark.

L. Brotzen,
38 (acto 358/12 A.) **Greiswald** an der Ostsee.

Täglich **frische Eier**. **Rath'sche** Milch-
cur-Anstalt. 21738

Gardinen,

weiss, crème, bunt.

Grosses Sortiment.

Joseph Wolf,

21844

1 Langgasse 1.

Pferde- & Bügeldecken

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück.

21266

Michael Baer, Markt.

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neuheiten in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

288

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Augusta Heilbronn, Kleidermacherin, 6 Mauritiusplatz 6,

empfehlte sich im Anfertigen von Ball-, Gesellschafts-, Masken- und Straßen-Costüms zu sehr realen und billigen Preisen. 21517

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 9079

Der spanische Mantel.

(21. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Die Dämmerung war schon hereingebrochen, am tiefblauen, durch einen aufsteigenden Nebel ganz leicht verschleierten Himmel kam bereits der Abendstern zum Vorschein, als sich der König erhob.

„Gott zum Gruß, Mutter Lohde,“ sagte er, seiner Wirthin die Hand reichend; „so der Herr will, sehen wir uns das nächste Jahr wieder und Sie tocht mir wieder Erbsen mit Schweinsohren.“

Der Zug setzte sich in Bewegung; noch lange sah ihm Frau Lohde nach; sie war glücklich, ihren König wieder einmal bewirthen zu haben, glücklicher aber war noch ein junges Herz, das in einem der Begleiter Friedrich Wilhelm's schlug.

Der junge Jäger, der den Lobspruch des Königs empfangen hatte, war Niemand anders als Fritz Koch, und er spann, an die gehörten Worte anknüpfend, einen langen, seligen Traum.

Der junge Jäger war in jener Nacht mit seinen Begleitern glücklich aus Jossen und dessen nächsten Umkreise gelangt und hatte mit ihnen die Straße nach Wusterhausen und Madenow eingeschlagen. Der Frau Försterin, die sich in ihrer kinderlosen Ehe schon oft nach einer jungen Gefährtin in ihrer Waldeinsamkeit gesehnt hatte, wollte er Marie bringen, freilich mit der hinterlistigen Absicht, sie ihr, sobald er dazu nur in der Lage sei, wieder zu entführen.

Ohne allzu große Schwierigkeiten war sein Plan gelungen. Die Försterleute hatten zwar erst Anstand genommen, der Tochter eines fahrenden Mannes eine Stelle an ihrem Herde zu geben, aber die Lieblichkeit des Mädchens hatte sie schnell gefangen

genommen, und welche Bedenken sie etwa noch hegten, sie waren geschwunden bei dem herzbrechenden Abschied, den Vater und Tochter von einander genommen hatten, als Heinecius nach kurzer Rast sich aufgemacht, um so schnell wie möglich die sächsische Grenze zu erreichen. Ein Mann, der seine Tochter so liebte, ein Kind, das so am Vater hing, das waren keine Verworfenen, mochte ihr Leben auch nicht in den Bahnen des alltäglichen bürgerlichen Fortkommens verfließen sein.

Beim Abschiede hatte Heinecius Fritz und Marie seine Einwilligung gegeben, sich ehelich mit einander zu verbinden, sobald der junge Jäger der Geliebten einen Herd zu bieten habe; um die Zustimmung seiner Eltern war ihm nicht bange und nun ihm der König seine Gnade zugewendet, konnte es nicht fehlen; er bekam gewiß bald eine Stelle, auf welche er Marie als sein Weib in sein Haus führen könne.

Er sann, wie es sich wohl am besten schicken könnte, den König seinen Wünschen geneigt zu machen und überlegte, ob er nicht durch den Rathen Förster bis zum Jägermeister gelangen könne, oder ob es vielleicht besser sei, sich an Rostig, den Jagdnarren des Königs, zu wenden.

Aus diesem süßen Denken und Träumen wurde er durch ein lautes, heftiges Anschlagen der Hunde geweckt. Der Zug, deren letzten einer er war, stockte, Rufe der Verwunderung wurden laut. Sie alle übertönte die Stimme des Königs, der ein lautes „Halt“ gebot.

Der König war soeben im Begriffe gewesen, aus dem Walde zu treten, um die nach dem Schlosse führende Straße einzuschlagen, als die Hunde ein wüthendes Gebell erhoben und auch Friedrich Wilhelm's Fuß am Boden zu wurzeln schien. Im ungewissen Dämmerlicht ragte vor ihm eine wunderliche, gespenstische Erscheinung auf, die abseits am Wege gestanden hatte und bei der Annäherung des Königs Leben und Bewegung zu gewinnen schien. Was war das? Hatte man es mit einem lebenden Wesen zu thun oder stellte sich ein greulicher Höllensput dem Fürsten in den Weg?

Der König sah und hörte bald, daß er einen Menschen vor sich habe, denn klaglich tönten ihm die Worte entgegen: „Gnade, Gerechtigkeit, Ew. Majestät!“ und stehend hoben sich zwei Arme zu ihm empor.

Der Unglückliche versuchte auch in die Kniee zu sinken, daran hinderte ihn aber das seinen Körper vom Halse bis zu den Hüften glockenförmig umschließende, gelbe hölzerne Gerüst, das an den Stellen, wo sich die Arme befanden, Oeffnungen hatte, durch welche jene gestekt waren. Der Kopf war unbedeckt, das verwitterte, runzelvolle Gesicht des schon behärrten Mannes sah leichenhaft aus, so daß es den Anschein hatte, als sei das Haupt abgeschlagen und werde den Begegnenden auf der seltsamen Schüssel entgegengebracht.

„Ein Mann im spanischen Mantel!“ murmelte der König, dann sich zu seiner Begleitung wendend, herrschte er dieser zu: „Bringt die Hunde zur Ruhe.“

Die Jäger gaben sich die größte Mühe, dem Befehle Folge zu leisten, aber das Gebell wollte nicht so leicht verstummen, die Thiere vermochten das Grauen nicht so schnell zu überwinden, das ja auch die Menschen erfasst hatte und selbst durch die Stimme des Königs bebte. Noch war die Ruhe nicht hergestellt, da erklang aus dem Jagdgefolge ein lauter Schrei und mit dem Rufe:

„Vater, lieber Vater, um Christi willen, was hat man Euch angethan?“ stürzte Fritz Koch, die Nähe des Königs vergessend und alle Subordination aus den Augen sehend, vorwärts.

Mit zornblühenden Augen wandte sich Friedrich Wilhelm zu dem Berwegenen herum, die Falkeniere wollten ihn hinweggreifen, hielten aber auf einen Wink ihres Gebieters inne, denn schon war der junge Jäger in's Knie gesunken und rief flehend: „Verzeihung, Majestät, Gnade für meinen armen Vater, ihm ist ein großes, himmelschreiendes Unrecht geschehen.“

„Wie kann Er das wissen?“ fragte der König und seine Brauen zogen sich finster zusammen. „Wer sagt Ihm, daß der Mann da nicht Etwas begangen hat, was die Strafe verdient, die er erleidet?“

„Der Mann ist mein Vater, Majestät,“ erwiderte Fritz freimüthig, „so lange ich lebe, habe ich nichts Unrechtes von ihm gesehen, er kann nichts begangen haben, wofür ihn solche Strafe treffen darf.“

(Fortsetzung folgt.)